

Deutsches Rotes Kreuz +



Jugendrotkreuz

HALLO



© Foto: JRK WL



2023 JAHRES- BERICHT

Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe

Vorwort



📷 Andrea Büscher
JRK-Landesleiterin

Liebe Jugendrotkreuzler*innen, liebe JRK-Freund*innen,

ganz herzlich grüße ich euch und sage aufrichtig „Danke!“ für euer außergewöhnliches Engagement in unbeständigen Zeiten.

Mehr denn je sehnen wir uns nach Frieden und Hoffnungsräumen für eine bessere Welt. Wenn wir über den Tellerrand blicken, dann gibt es so viel, wofür wir hier in Westfalen-Lippe dankbar sein können! Strahlende Kinderaugen und lachende Teilnehmende beim JRK-Zeltlager, Angebote der besonderen Art oder Nervenkitzel beim Achterbahn fahren im Freizeitpark; zufriedene Gesichter bei gemeinsamen Gruppenstunden mit Freund*innen oder bei der Siegerehrung nach einem Wettbewerb. Oder auch die gelungene Integration neuer Mitglieder. Viel Erfreuliches passierte 2023 in unserem Jugendverband und natürlich auch Dinge, die uns nachdenklich oder traurig gestimmt haben.

Eure Initiative und euer Teamgeist haben nicht nur die Ziele des Jugendrotkreuzes vorangebracht, sondern auch positive

Veränderungen in unserer Gemeinschaft bewirkt. Eure Bereitschaft, anderen zu helfen, spiegelt die Grundwerte des Roten Kreuzes wider und inspiriert uns alle. Ihr habt nicht nur die humanitären Werte hochgehalten, sondern auch innovative Lösungen gefunden, um denjenigen zu helfen, die von Unbeständigkeiten am stärksten betroffen sind.

Dass ihr die Grundwerte des Roten Kreuzes lebt und gleichzeitig flexibel auf die sich ständig verändernde Welt reagiert, verdient höchste Anerkennung und Respekt!

Möge das kommende Jahr genauso von Gemeinschaftssinn, Zusammenarbeit und erfolgreichen humanitären Aktionen geprägt sein. Ihr seid nicht nur Botschafter*innen der Solidarität, sondern auch Wegbereiter*innen für eine bessere und mitfühlendere Welt. Herzlichen Dank für eure unermüdliche Arbeit und auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit! Gemeinsam gestalten wir eine bessere Zukunft für uns alle.



Eure

Andrea Büscher

JRK-Landesleiterin



Vorwort	3
JRK-Landesleitung	6
Interessenvertretung in den Gremien Landesjugendring, Bundeskonferenz, BuLei-LaLei-Treffen, Landeskonferenz, Länderrat, Kreisrat	8
Arbeitsgruppen auf Landesebene Notfalldarstellung, Wettbewerbe, Bildung, Schularbeit, Kampagne, Öffentlichkeitsarbeit, Berater	14
Schularbeit Schulsanitätsdienst, Themenwelt Schule	22
Gewaltprävention Fair Mobil	24
Gesundheitsförderung Body+Grips-Mobil, Sexuelle Bildung: Prävention sexueller Gewalt, #SicherDabei, Sexualpädagogik, LGBTQIA+ - Total normal	25
Ehrenamtsförderung	30
Internationale Arbeit Internationale Begegnung, Spendensammeln, Patenschaftsprogramm	32
JRK-Landeswettbewerbe	34
Bildungs- & Projektarbeit Mitarbeiter*innen-Aus-, Fort- und Weiterbildung, 3 Module für dich und deine Skills, Projekt "Kinderrechte stärken - Zukunft gestalten"	36
Humanitäre Bildung Projekt "Vielfalt gewinnt", Humanitäre Schule	38
Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit Katastrophenschutztag aus der Kiste für Kids, Junior-Verpflegungsexpert*in, Workshop nachhaltige Ernährung, DRK-Teddyklinik, Basiswissen Gesundheit	40
Statistik	44
Ansprechpartner*innen	48
Impressum	51

Die Landesleitung



Ich bin Andrea Büscher

aus dem Kreisverband Coesfeld. Beruflich bin ich Leiterin einer DRK-Kita. Ehrenamtlich bin ich seit 2005 im Ortsverein Billerbeck tätig. Gute Freund*innen und die Notfalldarstellung haben mich damals zum Jugendrotkreuz gebracht. Nachdem ich zwei Jahre als Stellvertreterin in der Landesleitung unser JRK mitgestalten durfte, wurde ich 2022 zur JRK-Landesleiterin gewählt. Mir ist das gemeinsame Wachsen und Lernen mit den Kindern und Jugendlichen ein großes Anliegen. Ich setze mich für die Teilhabe unserer Mitglieder an allen kleinen und großen Themen ein – Partizipation wird gelebt. Zudem bin ich zuständig für die AG Notfalldarstellung, Internationales und unsere GÜZ-Themen und -Projekte.

Mein Highlight 2023 war unser Tagesausflug in den Movie Park. 242 JRKler*innen aus dem gesamten Landesverband haben den Freizeitpark erobert. Manche sind über sich hinausgewachsen, sind mutig in den wildesten Achterbahnen gefahren oder haben im großen Kreis mitten im Park Tatzita getanzt. Mit dabei und mittendrin unsere Gäste aus Burkina Faso. Ein Tag der Begegnung zwischen Kulturen und Freund*innen.

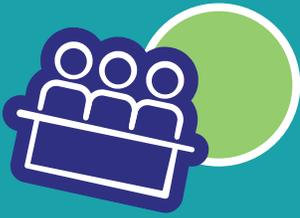


Ich bin Jörg van der Groef

aus dem Kreisverband Recklinghausen. Beruflich bin ich im Rettungsdienst unterwegs. Zum JRK bin ich 2002 durch meinen Zivildienst beim DRK in Castrop-Rauxel gekommen. Im JRK habe ich schnell meine Interessen für Schularbeit, besonders den Schulsanitätsdienst und Ferienfreizeiten, entdeckt. Ich bin Ende 2003 zum stellvertretenden JRK-Kreisleiter des damaligen Kreisverband Castrop-Rauxel gewählt worden und der Leitungsebene in verschiedenen Funktionen treu geblieben, zuletzt seit 2015 als JRK-Kreisleiter in Recklinghausen. Mir ist wichtig, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, Abstand vom Alltag zu gewinnen und viele verschiedene Entfaltungsräume für die eigenen Ideen und Gaben zu entdecken.

Mein Highlight 2023 war die sehr gelungene Ferienfreizeit auf Ameland, die das JRK Recklinghausen umgesetzt hat. Daran denke ich wirklich gerne zurück. Ebenso gut gefallen hat mir aber auch der LAWE Stufe 3. Da ist alles so gelaufen, wie wir uns das vorgestellt haben – und die Abendveranstaltung war klasse!





Ich bin Alessa Held

Als Grundschülerin durften eine Freundin und ich bei einem Erste-Hilfe-Kurs zuschauen. Das hat mir so gefallen, dass ich dabei geblieben bin. Bis heute hält meine Begeisterung weiterhin an. Im JRK bin ich dann erwachsen geworden und habe mehrere Funktionen und Ämter innegehabt. Seit 2017 bin ich als stellvertretende Landesleitung tätig. Ich bin für die AGs Schularbeit und Bildung, das humanitäre Völkerrecht und die Kreisverbände in Südwestfalen tätig. Hauptberuflich arbeite ich als Lehrerin an einer Gesamtschule und kann dort im Rahmen des SSD beide Felder verbinden.

Mein Highlight 2023 war die Fiaccolata 23. Nach drei Jahren Pause haben sich manche Dinge geändert, so arbeitet z. B. der ältere deutschsprachige Leiter nicht mehr im Museum, aber die internationale Begeisterung so vieler Menschen für die Rotkreuzidee ist ungebrochen spürbar und begeistert einfach.



Ich bin Ole Jörn Hanke

aus dem Kreisverband Borken und seit 2022 Teil der JRK-Landesleitung. Zum Jugendrotkreuz bin ich durch einen kleinen Fahrradunfall als Kind gekommen.

Am JRK gefällt mir besonders die Vielfältigkeit. Jede*r kann sich in vielen verschiedenen Bereichen einbringen, Freundschaften schließen und sich auf ganz unterschiedliche Weise engagieren. Zu meinem Aufgabenbereich als stellvertretende Landesleitung zählen unter anderem die AG Wettbewerbe, die Vertretung im Präsidium und das Thema Nachhaltigkeit.

Mein Highlight 2023 war es, die Wettbewerbe aus Sicht der Landesleitung mitzugestalten und zu begleiten. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht - besonders bei den unterschiedlichen Aufgaben einen Blick "hinter die Kulissen" werfen zu können und zu schauen, wie unterschiedlich die Gruppen zu ihren Lösungen kommen.



Ich bin Nancy Thielscher

aus dem Kreisverband Steinfurt. Hauptberuflich arbeite ich als Physician Assistant. In meiner JRK-Laufbahn habe ich schon viele verschiedene Aufgaben und Positionen innegehabt. Die Vielfältigkeit ist für mich ein wichtiger Teil des JRK. Hier treffe ich auf so viele unterschiedliche Personen und Persönlichkeiten und die Arbeit hier bietet mir immer wieder neue Aufgaben und Herausforderungen.

Neben meiner Leitungsposition bin ich auch in der Notfalldarstellung tätig, referiere einige Lehrgänge im Landesverband und engagiere mich in der AG Kampagne. Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich für die Jugend im Verband einzusetzen - dafür möchte ich als Teil der Landesleitung für alle Ehrenamtlichen ein offenes Ohr haben und bei Problemen für sie da sein.

Mein Highlight 2023 war der gemeinsame Landeswettbewerb von Bereitschaften und Jugendrotkreuz!

Interessenvertretung in den Gremien

Landesjugendring

Eine der Hauptaufgaben des Landesjugendrings NRW ist es, die Interessen von jungen Menschen und seinen derzeit 26 Mitgliedsjugendverbänden in der Öffentlichkeit, gegenüber der Politik und anderen gesellschaftlichen Gruppen zu vertreten. Im Hauptausschuss setzt sich die Landesreferentin für das Jugendrotkreuz ein.

Das gemeinsame Ziel aller Verbände, die Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und in der öffentlichen Wahrnehmung das Bewusstsein für eine Anerkennung des Jugendalters als wichtige eigenständige Lebensphase zu fördern, steht weiterhin im Mittelpunkt aller Überlegungen.

Dabei ist es allen Beteiligten sehr wichtig, darauf aufmerksam zu machen, dass Kinder und Jugendliche in der politischen Debatte bei allen für sie relevanten Entscheidungsprozessen als gleichberechtigte Mitbestimmende wahr- und ernstgenommen werden müssen. Gerade die Gestaltung ihrer eigenen unmittelbaren Lebenswelt vor Ort muss Kindern und Jugendlichen gezielt ermöglicht werden.

Eine wichtige Forderung ist daher weiterhin die Aufnahme der UN-Kinderrechte ins Grundgesetz.

Da die Themen Kinderarmut und Rassismus im Alltag vieler junger Menschen gerade sehr präsent sind, möchten wir uns auch im nächsten Jahr verstärkt mit diesen Schwerpunkten auseinandersetzen. Die zentrale Frage besteht hierbei darin, wie die Teilhabe und Partizipation von Armut und/oder Rassismus Betroffener in den Verbänden noch aktiver ermöglicht werden kann.



Partyalarm! Beim Jubiläum des LJR NRW vertraten Landesreferentin Nadine, Bildungsreferentin Katharina und JRK-Landesleiterin Andrea das JRK WL.



JRK-Bundeskonferenz

Zur Bundeskonferenz, dem höchsten Beschlussgremium des JRK in Deutschland, ging es dieses Jahr nicht weit weg! Quasi direkt vor der Haustür (in Essen) trafen sich vom 29.09. – 01.10.23 87 Delegierte der 19 Landesverbände bei den Nordrheiner Kolleg*innen. Westfalen-Lippe war mit Andrea als Landesleitungsmitglied, sechs Delegierten und Nadine Reuter als Landesreferentin vertreten. Nach einer Eröffnung durch den Bundesleiter Marcel Bösel und kurzweiligen Grußworten ging es inhaltlich los.

Die Bundeskonferenz begann sodann mit einem Rückblick auf vergangene Beschlüsse: Auf der BUKO 2021 verpflichteten sich die Landesverbände und der Bundesverband, jeweils ein Projekt nach den Kriterien des Prädikates „Nachhaltiges Handeln“ umzusetzen und zur Zertifizierung einzureichen. Westfalen-Lippe nahm 2022 mit dem „JRK-Camp“ des OV Herbern, KV Coesfeld, erfolgreich teil und konnte sich das Zertifikat abholen. Herzlichen Glückwunsch!

Danach berichtete die Bundesleitung aus ihren jeweiligen Aufgabenfeldern: Von aktuellen Planungen zur Kampagne **LAUTSTARK**, Berichten von den Bundeswettbewerben und Neuigkeiten aus der Notfalldarstellung, bis hin zu News aus der AG Vielfalt und dem großen Feld der Schularbeit gab es viele Fortschritte und Neuigkeiten vorzustellen.

Im darauffolgenden Teil widmeten sich die Delegierten der JRK-Ordnung, der Geschäftsordnung der BUKO (hier wurden Anpassungen verabschiedet) sowie der Ordnung für Belobigungen, Beschwerde- und Disziplinarverfahren der Gemeinschaften. Marcel Bösel vertritt hier das JRK in einer

Arbeitsgruppe zur Überarbeitung.

Anschließend standen Abstimmungen an. Es gab einen lebendigen Austausch zu drei verschiedenen Themen. Zunächst wurde das Positionspapier zum Ganztagsanspruch an Grundschulen ab 2026 besprochen und von den Delegierten angenommen. Darin nimmt das JRK zu den Plänen und zu den eigenen Möglichkeiten und Grenzen der Einbindung des Ehrenamts kritisch Stellung. Weiter wurde dann das neue Markenzeichen Schularbeit „JRK & Schule“ im Plenum vorgestellt und stark diskutiert, aber mit einer geringen Mehrheit angenommen. Mit dem Markenzeichen sollen alle JRK-Angebote für Schulen zukünftig einheitlich gekennzeichnet werden. Im dritten Abstimmungsverfahren wurde das Positionspapier zur Stärkung ehrenamtlicher Leitungskräfte verabschiedet. Hier stellt das JRK Forderungen sowohl an die Politik wie auch an den Verband. Insbesondere die Forderung nach Entlastung der ehrenamtlichen Leitungskräfte durch hauptamtliche Unterstützungsstrukturen steht hier im Fokus.

Die Landesverbände Nordrhein, Rheinland-Pfalz und Bayern brachten dann in einem nächsten Tagesordnungspunkt die Aufarbeitung der Hochwassereinsätze als Thema ein. Hier wurde emotional berichtet und diskutiert und der Wunsch deutlich, in Krisensituationen handlungsfähig zu sein. Auch in Zeiten der Krise soll es möglich sein, unkompliziert sichere Räume und Strukturen für Kinder und Jugendliche bieten zu können. Dazu, so der Tenor, ist eine Befähigung unserer Mitglieder aller Altersstufen zum Umgang mit Krisen unabdingbar.

Zum Schluss wurden noch Ehrungen vergeben, das Supercamp 2025 in Aussicht gestellt, wo gleichzeitig das 100-jährige Bestehen des JRK gefeiert wird und Franziska Lachmanns Rücktritt aus der Bundesleitung verkündet.

Interessenvertretung in den Gremien

BuLei-LaLei-Treffen

Im November waren die Landesleiterin Andrea und der stellv. Landesleiter Jörg van der Groef für uns beim fünften BuLei-LaLei-Treffen in Göttingen.

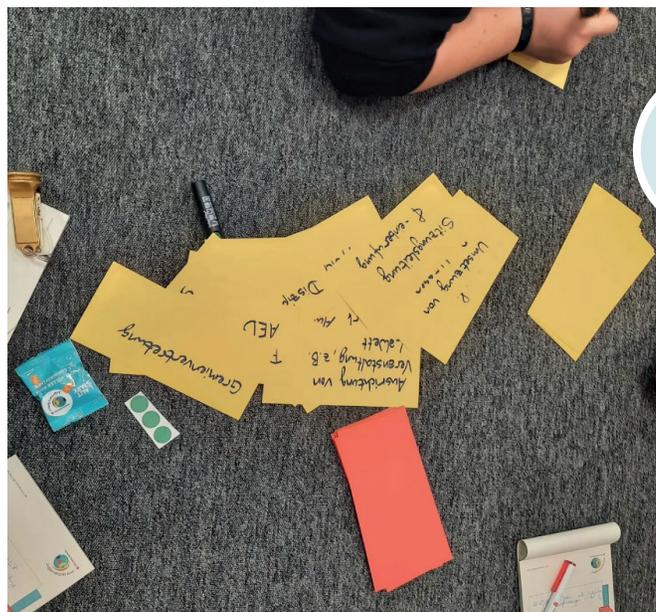
Am Freitagabend standen nach dem Abendessen ein besseres Kennenlernen in gemütlicher Runde und ein Austausch über aktuelle Themen aus den Landesverbänden auf dem Plan.

Am Samstag starteten die ehrenamtlichen JRK-Leitungskräfte aus den verschiedenen Landesverbänden mit den ehrenamtlichen JRK-Leitungskräften der Bundesleitung unter der Leitung des externen Referenten Tobias Preuß mit einem Input zum Thema "Auftreten & Souveränität im Gespräch". Hier ging es um die verschiedenen Möglichkeiten, wie wir unsere Körper einsetzen können, um eine entsprechende Wirkung (z. B. Selbstsicherheit) bei Gesprächen & Präsentationen zu erzielen.

Nach dem Mittagessen wurde weitergearbeitet. Dabei unterstützte der ehemalige Bundesleiter von 2004 - 2009, Udo Eller. Er führte durch den Themenblock "Die Landesleitung, das unbekannte Wesen". Hier stellten sich die Teilnehmenden unter anderem Fragen wie „Welche Aufgaben und welche Herausforderungen gibt es im Amt der Landesleitungen?“

Am Abend gab es eine Stadtführung durch Göttingen mit anschließendem Abendessen, bevor es dann in den noch gemütlicheren Teil des Abends überging.

Am Sonntag wurde auch nach dem Frühstück noch weitergearbeitet: An verschiedenen Thementischen gab es Möglichkeiten, sich auf den neuesten Stand zu bringen und inspirieren zu lassen.



📷 Viele Gedanken, viel Austausch beim Treffen der Bundes- und Landesleitungen



JRK-Landeskonferenz

Unser oberstes Beschlussgremium, die Landeskonferenz, fand in diesem Jahr in Leopoldshöhe statt. Am 04. Juni kamen aus den 37 Kreisverbänden insgesamt 105 Jugendrotkreuz-Mitglieder und Gäste zusammen, um einen Blick zurück zu werfen und Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Heinz-Wilhelm Upphoff, Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, sprach zu Beginn ein wertschätzendes Grußwort.

Mit einem aktivierenden Jahresrückblick ließen wir im Anschluss das Jahr Revue passieren: Bei unserer Version von „1, 2 oder 3“ hopsten die JRKler*innen nahezu über den Schulhof, um Fragen zum vergangenen Jahr zu beantworten. Wer sich für eine Antwort entschieden hatte, wartete sodann ungeduldig auf die Auflösung, denn: „Ob ihr

wirklich richtig steht, seht ihr, wenn der Jörg da steht.“ Für jede richtige Antwort konnten die JRKler*innen je ein Goodie mit nach Hause nehmen.

Im Anschluss stimmten die Delegierten über die Meilensteine und die Mindeststandards für Kreisverbände ab.

Einen weiteren großen Programmpunkt auf der Tagesordnung bildete die thematische Einheit zur Ehrenamtsbegleitung. Unter der Moderation von Lena Mühlenstrodt diskutierten die Anwesenden Gelegenheiten, Vorteile und Bedarfe ehrenamtlichen Engagements und suchten gemeinsam in Kleingruppen nach Möglichkeiten einer aktivierenden Ehrenamtsförderung. Am Ende der Veranstaltung stand zusätzlich noch die Wahl der Delegierten aus Westfalen-Lippe für die Bundeskonferenz des Jugendrotkreuzes an. Hier wurden sechs Personen sowie zusätzliche Vertretungen gewählt, die unseren Verband auf der BUKO repräsentieren können.

Im Rahmenprogramm konnten sich die Teilnehmenden über die Projekte und Angebote der Landesverbandsebene informieren. Zum Beispiel war das „Body+Grips-Mobil“ vor Ort und bot Stationen seines Parcours zur Gesundheitsförderung zum Ausprobieren an. Zudem wurde die bundesweite JRK-Kampagne „LAUTSTARK“ für Jugendbeteiligung und Kinderrechte mit einer Aktion vorgestellt. Und wer dann in den Pausen immer noch etwas für das Herz brauchte, konnte sich bei Lena Stennecken heißes, leckeres Popcorn abholen.



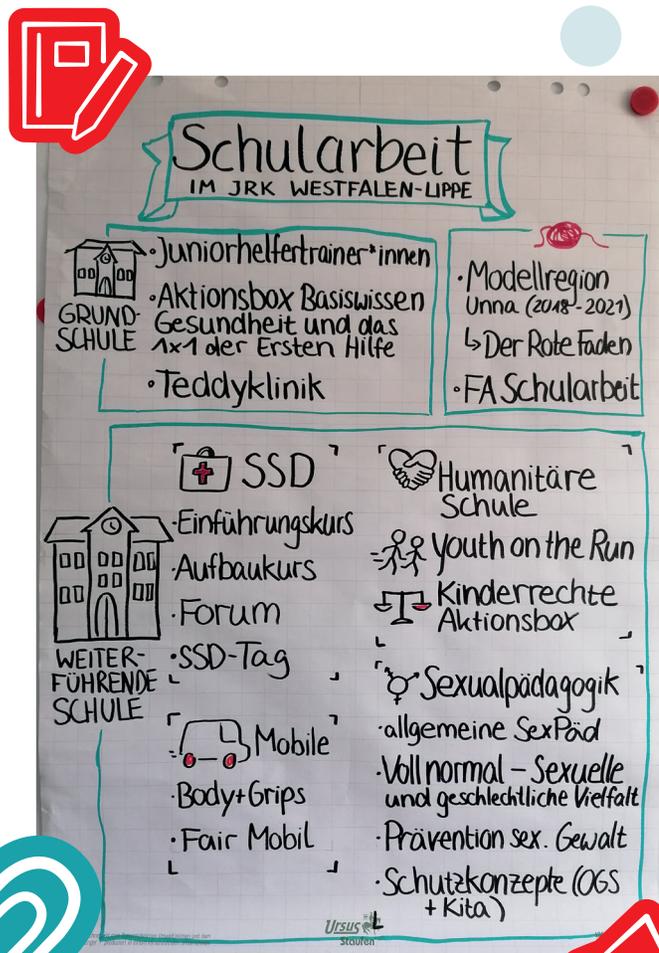
Interessenvertretung in den Gremien

JRK-Länderrat

Im März vertraten Andrea und Nadine unsere Interessen beim Länderrat in Oldenburg. Die Tagesordnung war vielfältig, umfasste Themen wie Schularbeit und das Markenzeichen Schule. In einer bildreichen Ausstellung stellten sich die Landesverbände ihre Angebote und Projekte der Schularbeit gegenseitig vor. Die Bundesleitung stellte die neuesten Entwürfe zum Markenzeichen "JRK & Schule" vor. Diese wurden in der Runde diskutiert, sodass der endgültige Entwurf in die Bundeskonferenz zur Abstimmung gehen konnte. Besondere Aufmerksamkeit galt hauptamtlichen Unterstützungsstrukturen und unserer JRK-Kampagne "LAUTSTARK". Hierbei inspirierten wir uns gegenseitig und nahmen kreative Umsetzungsideen mit zu uns nach Münster.

Der intensive Austausch über Netzwerke und die Beziehung zu anderen Landesverbänden sowie der Bundesleitung standen ebenfalls im Fokus und wurden über die Tagesordnung hinaus, z.B. beim Disco-Bowling, gepflegt.

Das Wochenende bot eine ideale Plattform für konstruktive Gespräche und eine vertiefte Zusammenarbeit. Als Highlight wurde uns das Begleitvideo zum neuen strategischen Rahmen 2022+ als Ersten präsentiert.



JRK-Kreisrat

Auch in diesem Jahr fanden im Frühjahr und im Herbst wieder die Sitzungen des Kreisrats statt.

Beim ersten Kreisrat im Februar beschäftigten uns neben den Berichten aus Kreisverbänden und Landesverband auch die Themen Schutzausrüstung für ND-Leitungen, Meilensteine und Schutzkonzepte.

Annika Wysinsky, Leiterin der AG Notfalldarstellung im Landesverband, berichtete von der Problematik, dass es keine einheitliche Regelung für die Ausrüstung von Leitungskräften der Notfalldarstellung während der Durchführung von Übungen gibt. Gleichzeitig appellierte sie an die Kreisleitungen, die Sicherheit ihrer Leitungskräfte ernst zu nehmen und diese mit entsprechender persönlicher Schutzausrüstung auszustatten. Zum Thema Meilensteine stellte die Landesleitung den aktuellen Stand zum Erreichen der festgehaltenen Ziele mittels eines Ampelsystems vor. Zusammen mit den Kreisleitungen wurde der aktuelle Stand evaluiert und zur Verabschiedung auf der Landeskonferenz aktualisiert.

Zum Abschluss versorgte Rudolf Maier von der Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt des Landesverbandes die Anwesenden mit Informationen rund um Schutzkonzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt und beantwortete offene Fragen der Leitungskräfte.

In den zweitägigen Kreisrat im Oktober starteten wir mit dem Besuch von Christoph Decker, der das Projekt der "Herz- und Seelenhilfe" durch die DRK-Herzensemenschen vorstellte. Im Anschluss an die Vorstellung erfolgte eine rege Diskussion zur Etablierung der Herzensemenschen im JRK, zu Resilienz im



Jugendverband und zu aktuellen Bedarfen. Der Abend endete mit einem gemeinsamen Besuch auf dem Münsteraner Herbst-Send. Der zweite Tag war ebenfalls mit verschiedenen interessanten Themen bestückt. Die neue Veranstaltungsdatenbank wurde vorgestellt und konnte in einer Testlandschaft direkt ausprobiert werden. So konnte Feedback zu Aufbau und Funktion direkt angebracht und zeitnah umgesetzt werden. Besonders interessant war außerdem die Auseinandersetzung mit der JRK-Ordnung im Hinblick auf die anstehende Überarbeitung dieser zur Landeskonferenz 2024. Den Abschluss machten an diesem Tag eine Bedarfsabfrage zur „LAUTSTARK“-Kampagne und die Vorstellung des „Katastrophenschutztag aus der Kiste für Kids“, welches eine mögliche Erweiterung des GÜZ Projekts „BlackOut of the Box - der Katastrophenschutztag aus der Kiste“ darstellt, aber auch alleinstehend genutzt werden kann.

Die Vorsitzenden des JRK-Kreisrats bedanken sich bei allen Anwesenden für zwei erfolgreiche Kreisräte in diesem Jahr und freuen sich schon auf den ersten Kreisrat in 2024.



Arbeitsgruppen auf Landesebene



Notfalldarstellung

Im Jahr 2023 war die AG Notfalldarstellung wieder sehr aktiv.

Es fanden die Aufbaumodule "Schminken", "Darstellen" und "Planen und Durchführen von Übungen" am Landesverband statt, um Notfalldarstellende und Leitungskräfte auf die nächsten Übungen und Wettbewerbe vorzubereiten. Hier haben wir das Leitungsteam gestellt und die Inhalte gesetzt. Um dies alles vorzubereiten, hat sich die AG mehrfach zu Sitzungen sowie zu einer Klausurtagung getroffen.

Bei den Wettbewerben des Landesverbands waren wir natürlich auch beteiligt. Hier verantworten wir jedes Jahr die Planung und Aufsicht der NDler*innen an den Veranstaltungstagen und vertreten auch im Vorfeld die Interessen aller Darstellenden im Team der Wettbewerbsplanung. Eine

besondere Herausforderung war in 2023 der dezentrale Wettbewerb der RKG. Hier waren unsere Darstellenden an verschiedenen Standorten gleichzeitig aktiv, mussten unterstützt, geschminkt und angeleitet werden. Zugleich steuerten und koordinierten wir die Bedarfe in einem kleinen Leitungsteam von der Zentrale im LV aus. Trotz unserer Bedenken im Vorfeld ist es super gelaufen. Wir sind sehr stolz auf alle Beteiligten und klopfen uns auch selbst auf die Schulter.



Foto: JRK WL

Mitglieder:

- Annika Wysinsky (Leiterin der AG)
- Andrea Büscher (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Victoria Baues
- Daniel Hein
- Pia Hömberg
- Justin Lendermann
- Enza Maiorana
- Nina Matuszak
- Nele Thevissen
- Canan Feka (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

Arbeitsgruppen auf Landesebene

Wettbewerbe

Mutige Wissenschaftler*innen, gewitzte Zauberlehrlinge, aufgeweckte Zeitreisende, starke Superheld*innen, schlitzohrige Pirat*innen und Musicalstars – es gibt kaum einen bunteren (und netteren) Haufen als unsere AG Wettbewerbe.

Zwischen „alten Häs*innen und Frischlingen“, Berufstätigen, Azubis und Studierenden, Gruppenleiter*innen, erfahrenen Führungskräften und Hauptamtlichen findet jede*r ihr*sein Plätzchen. Und genauso vielfältig wie unsere Mitglieder sind auch unsere Aufgaben.

2023 standen für die AG so einige abenteuerliche Reisen in den Dschungel auf dem Plan. Da wanderten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden und Helfer*innen durch das Dickicht von Bergkamen, genossen das Urwaldpanorama von Nottuln und erkundeten die Wildnis Münsters.

Von Affenangriffen bis hin zum Brückenbau – bei der Entwicklung von passenden Aufgaben zum jährlich wechselnden Motto (in diesem Jahr war es: „Expedition Dunant – der Ruf des Dschungels“) zeigt die AG immer wieder, was sie besonders gut kann: Kreativ und mit viel Spaß an der Sache knifflige, kreative, unterhaltsame aber auch herausfordernde Stationen zu gestalten.

Das Geheimnis? Wir mögen uns, wir mögen Wettbewerbe und Mottos mit Verkleidungen. Na, das passt doch!



Mitglieder:

- Magnus Wulf (Leiter der AG)
- Ole Hanke (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Marius Fahrig
- Alessa Held
- Caroline Hölscher
- Leif Münstermann
- Benedikt Orlob
- Elena Stelter
- Katharina Plate (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

Bildung

Die Mitglieder der AG Bildung haben auch 2023 an der Weiterentwicklung und Durchführung der unterschiedlichen Lehrgänge gearbeitet. In diesem Jahr haben wir die Fachausbildung für Ferienfreizeitleitungen umstrukturiert und nach mehreren Jahren Pause wieder erfolgreich durchgeführt.

Im Fokus der Weiterentwicklung stand in diesem Jahr besonders die Grundschulung für Gruppenleiter*innen. Die bestehende Handreichung sowie die Inhalte des Lehrgangs werden komplett überarbeitet. So sollen die Gruppenleiter*innen zukünftig noch besser auf ihr Amt vorbereitet werden. Auf unserer Klausurtagung im Herbst konnte mit Unterstützung weiterer JRKler*innen der nächste Schritt bei der Überarbeitung der Lehrgangsinhalte gemacht werden. Wir konnten weitere Themen vervollständigen und neue Methoden mit Hinblick auf die Einbindung digitaler Tools testen. Die Nutzung digitaler Tools erleichterte die Zusammenarbeit in Projektgruppen während und außerhalb der Gruppentreffen. Die Ergebnisse zeigten einen Gewinn an Flexibilität und eine Entlastung der Mitarbeitenden.

Der konsequente Ausbau des Referent*innen-Pools auf Landesverbandsebene in Zeiten wachsender personeller Fluktuation stellte einen weiteren Arbeitsschwerpunkt dar und liegt uns sehr am Herzen. Nur durch diese vielen engagierten Referent*innen ist die Durchführung von unseren Lehrgängen und die Betreuung von über 170 Teilnehmenden im Jahr möglich!

2023 haben wir unseren hauptamtlichen Mitarbeiter Johannes Langenhövel verabschiedet und freuen uns nun auf die Zusammenarbeit mit Andriy Chumachenko.



Mitglieder:

- Theresa Bischoff (Leiterin der AG)
- Alessa Held (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Stephen Brettin
- Jule Kahlert
- Luisa Rode
- Jan-Hendrik Wupper
- Andriy Chumachenko (zuständiger hauptamtlicher Mitarbeiter)

Arbeitsgruppen auf Landesebene

Schularbeit

Im Jahr 2023 hat sich die AG Schularbeit insbesondere der Durchführung und Überarbeitung der Lehrgänge gewidmet. Den Anfang machte dabei die Fachausbildung Schularbeit, die nun nicht mehr im Dezember, sondern im Januar stattfindet. Neu war aber nicht nur der Termin, denn auch das Konzept wurde anhand des im Jahr 2022 veröffentlichten "Roten Fadens" überarbeitet.

Auch unsere Kurse für Lehrer*innen kamen nochmal auf den Prüfstand. So wurden anhand der Ideen aus der AG, aber auch aus dem Feedback der Teilnehmenden der vergangenen Kurse einige Zusatzinhalte gestrickt, um die Angebote noch praxisnäher zu gestalten.

Vielleicht hast auch du Spaß an der Gestaltung und Durchführung von Lehrgängen mit und für Schulen? Möglicherweise hast du auch eine Idee, wie die Zusammenarbeit mit Schulen verbessert werden kann? Dann bring dich gerne ein! Unsere AG freut sich über neue Mitglieder. Melde dich bei Interesse gerne unter jrk@drk-westfalen.de.



Mitglieder:

- Sebastian Bunse (Leiter der AG)
- Alessa Held (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Niko Halwer
- Kathrin Kiepert
- Lena Stennecken / Lea Bexten (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterinnen)

Kampagne

2023 war ein neues Jahr voller **LAUTSTARK(er)** Aktionen! Aktuell sind wir bereits wieder in der Planungsphase für das dritte Kampagnenjahr, doch davor hat unsere AG Kampagne tatkräftig was geleistet!

Im April nahmen einige von uns an der Kampagnenwerkstatt in Nürnberg teil. Der Bundesverband hatte dazu alle "Campaigner*innen" eingeladen, Inhalte, Ideen und Materialien für die Kampagnenphase "**LOCKER KÖNNEN**" kennenzulernen und auszuprobieren. Dort haben wir uns viel auch mit den Teilnehmenden der anderen Landesverbände ausgetauscht. So fuhren wir mit viel Input zum Thema **LAUTSTARK** nach Hause, der in unsere Ideen für die Kampagnengestaltung in Westfalen-Lippe fließen konnte. Um all diese Ideen auch direkt unter die Leute zu bringen, haben wir alle Gruppenleiter*innen-Ausbildungen besucht und mit Kampagnen-Impulsen auf die Stärkung von Kindern und Jugendlichen aufmerksam gemacht.

Dieses Jahr gestaltete die AG Kampagne zusätzlich die „JRK-

Spezifisch“-Aufgaben auf den JRK-Landeswettbewerben. Für die Zielgruppen Bambini und Stufe I ging es dabei um das Recht auf eine Unterkunft. Die älteren Gruppen beschäftigten sich mit dem Recht auf Bildung. In beiden Aufgabentypen ging es darum, dass die Gruppen vor die Herausforderung gestellt wurden, das jeweilige Recht für die Kinder und Jugendlichen (wieder) herzustellen. Der Austausch innerhalb der Wettbewerbsgruppen dazu war super spannend!

Im Hintergrund haben wir zusätzlich in diesem Jahr fleißig an unserer Kinderrechtskiste „Kinderrechte stärken – Zukunft gestalten“ gearbeitet und können euch jetzt schon stolz mitteilen: Auf euch wartet eine lautstarke Überraschung!

2024 gibt es wieder eine Kampagnenwerkstatt – dieses Mal in Fulda. Auch wir wollen dabei sein, um neue Ideen zu bekommen und diese für euch zur Verfügung zu stellen.

Mitglieder:

- Manuel Gabrisch (Leiter der AG)
- Nancy Thielscher (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Corinna Kruppa
- Adrian Nienkötter
- Maja Sauer
- Thomas Sieniawski
- Louisa Schmittwilken (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)



© Grafik: Lisa Gödecke, Foto: JRK WL



Arbeitsgruppen auf Landesebene

Öffentlichkeitsarbeit

Hallo zusammen, 2023 war endlich wieder ein gewohntes Veranstaltungsjahr: SSD-Tag, Wettbewerbe, Seminare, Landeskonferenz ... Alles ging seinen gewohnten Gang, beinahe wie früher. Nachdem nun Jörg unser zuständiger Ansprechpartner der Landesleitung in der AG ist, müssen wir uns alle noch ein wenig eingrooven und kennenlernen. Aber neuer Wind ist nie verkehrt!

Auch dieses Jahr stand in der AG wieder ein Abschied an: Lisa hat das JRK-Büro verlassen und sich noch einmal zum Studieren eingeschrieben. Kathie hat nun Lisas Aufgaben übernommen, die uns ja immer wieder zwischendurch - zur Überbrückung - bei den häufigen Wechseln betreut hat. Hey Kathie, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Wir haben schon gemeinsam ein paar spannende Projekte für das kommende Jahr ausgeguckt. Seid gespannt, was wir 2024 für euch parat haben. Wir sind auch neugierig, welche Wünsche die Landesleitung an den Jahresrückblick 2023 hat und ob wir wieder für euch „basteln“ dürfen. Oder wen wir von euch bei den nächsten Wettbewerben vor die Linse bekommen.

Freut ihr euch eigentlich auch schon so auf die nächsten Wettbewerbe wie wir?



Mitglieder:

- Stephan Ditters (Leiter der AG)
- Jörg van der Groef (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Marcel Drawe
- Lucas Höttler
- Regina Klose
- Morian Müller
- Dustin Rüschoff
- Lisa Willemsen
- Katharina Plate (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

Berater*innen

Die personenmäßig weiterhin kleinste AG im JRK Westfalen-Lippe hat dieses Jahr mit Jörg van der Groef als neuem zuständigen Mitglied aus der Landesleitung die Arbeit fortgeführt.

Dazu stehen wir auch im regen Austausch mit der hauptamtlichen Kraft zur Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination im JRK. Durch unser gemeinsames Ziel entstehen natürlich Schnittstellen zwischen haupt- und ehrenamtlichen Beratungsstrukturen. Diese Synergien wollen wir nutzen.

Doch was macht die AG Berater*innen eigentlich? Gemeinsam beraten wir JRKler*innen und auch DRKler*innen in Ortsvereinen und Kreisverbänden individuell und helfen ihnen bei Problemen oder Fragen weiter. Die Arbeit der AG beinhaltet telefonische Beratungsgespräche, schriftliche Beratungen per Mail, Besuche von Kreisforen, persönliche Gespräche, Kriseninterventionen und Mediationen. So helfen wir Gliederungen im Bereich der Personalplanung sowie Personalentwicklung und/oder auch beim Aufbau von JRK-Gruppen. Außerdem sind wir als Problemlöser bekannt und unterstützen euch gerne bei den Lösungsfindungen. Damit wir noch mehr Gliederungen beraten können, suchen wir neue Mitglieder. Ende November gab es dazu ein gemeinsames Treffen mit Lena Mühlenstrodt, bei dem wir einen Plan für 2024 aufgestellt haben, um die AG größer aufzustellen und unser Angebot noch bekannter zu machen.



Mitglieder:

- Thomas Janke (Leiter der AG)
- Jörg van der Groef (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Lena Mühlenstrodt (zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)



Schularbeit

Schulsanitätsdienst

Der Schulsanitätsdienst (SSD) konnte 2023 an vielen unserer Kooperationschulen richtig Fahrt aufnehmen:

123 Lehrkräfte haben an Schulungen teilgenommen, um den SSD erfolgreich (weiter-)entwickeln zu können. Sehr beliebt war dabei wieder das SSD-Forum, in dem erfahrene SSD-Lehrkräfte zusammenkamen, sich austauschten und verschiedene Workshops besuchen konnten. Letztere standen in diesem Jahr ganz im Zeichen des Themas „Psychische Gesundheit“, das auch an Schulen immer wichtiger wird. Doch auch der Austausch und die kollegiale Beratung kamen nicht zu kurz.

Eine weitere Personengruppe, die beim Aufbau des SSD helfen kann, sind die Schulkoordinator*innen. In der neu aufgelegten Fachausbildung Schularbeit. Im Januar genossen diese sehr ergiebige Austauschmöglichkeiten. Hier wurden den Teilnehmenden Best Practices für den Aufbau einer Schularbeit im Kreisverband oder Ortsverein nahegebracht, individuelle Fragen geklärt, Pläne geschmiedet und sogar ganz praktisch Gespräche mit skeptischen Schulleitungen trainiert.

Die dritte, wichtigste Gruppe, für einen erfolgreichen SSD sind natürlich engagierte Schüler*innen. Diese haben wir auch am Landesverband getroffen: Der SSD-Tag konnte 2023 endlich wieder in Präsenz im DRK-Logistikzentrum Not-tuln durchgeführt werden! In diesem Jahr traten 17 Schulen an, um ihre Fähigkeiten in dem Wettbewerb mit dem Motto „Expedition Dunant: Der Ruf des Dschungels“ zu messen. Dabei mussten zum Beispiel Bissspuren von Affen versorgt, Dehydratationen vorgebeugt oder allergische Reaktionen behandelt werden. Aber auch im kreativ-spielerischen Auf-

gabenbereich, beim Rotkreuzwissen und in den Teamworkaufgaben wurde der Bogen zwischen Rotem Kreuz, Schule und einer Exkursion durch den Dschungel geschlagen.

Wir danken der Unfallkasse NRW, die in langjähriger Partnerschaft alle unsere Veranstaltungen im Bereich SSD fördert.





Themenwelt Schule

Seit Jahrzehnten sind wir im Landesverband verlässliche Partner für attraktive Angebote im Bereich Schularbeit. Dabei deckt insbesondere unser Bildungsprogramm eine breite Palette an Themen ab, die weit über die klassisch mit dem Roten Kreuz assoziierten Erste-Hilfe-Kurse hinausgehen. Ob Schulsanitätsdienst, Präventionsprojekte oder Freiwilligendienste – ab sofort ist die Vielfalt der „Themenwelt Schule“ online mit einem Klick zu finden.

Unter www.rotekreuzundsichule.de erhalten Lehrkräfte - und natürlich alle, die sich für unsere Angebote aus dem schulischen Kontext interessieren - nun einen umfassenden Überblick über das gesamte Bildungsangebot von DRK und JRK Westfalen-Lippe, welches sich an Schulen richtet.

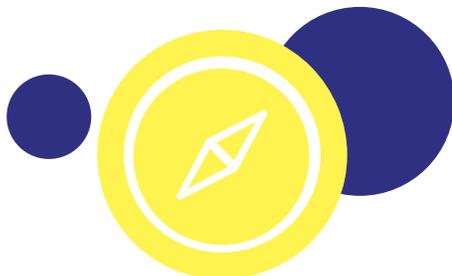
Die neue Webseite ermöglicht nicht nur, sich zielgerecht dem eigenen Anliegen gemäß zu informieren, sondern ermuntert auch dazu, sich über die ursprüngliche Suche hinaus durch die Angebote der Rotkreuz-Schularbeit zu klicken.

Dabei wird schnell deutlich, wie reichhaltig eine Partnerschaft zwischen Schulen und dem Roten Kreuz sein kann:

Ob Weiterbildungen für Lehrkräfte, die einen Schulsanitätsdienst leiten (möchten), sexualpädagogische Angebote, gesundheitspräventive Workshops oder Aktionstage für alle Altersspannen, erfahrungsbasiertes politisches Lernen mithilfe von Plan- und Rollenspielen, internationale Austausch- und Patenkinderprogramme, Kooperationsmöglichkeiten für den Offenen Ganztags oder ein außerschulisches ehrenamtliches Engagement vor Ort – ein Klick in die Themenwelt Schule ist lohnenswert!



QR-Code scannen und die Themenwelt Schule unter rotekreuzundsichule.de erkunden!



Gewaltprävention mit dem Fair Mobil

Zusammen mit dem Fair Mobil führten 6.495 Schüler*innen im Jahr 2023 vielfältige Parcoursstationen durch und erlebten, dass die Schule auch Lernmöglichkeiten und Erfahrungsräume außerhalb des Unterrichts eröffnet.

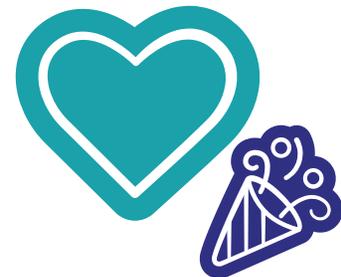
In der Bewältigung spielerisch gestellter Aufgaben, in kurzen Diskussionen oder im Rahmen erlebnispädagogischer Elemente tauschten sie unterschiedliche Werthaltungen aus, entwickelten alternative Handlungsideen oder erprobten aktiv kooperative Fähigkeiten.

Das Fair Mobil bietet den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen Anstöße zur Sensibilisierung für Gewaltformen sowie alternative und konstruktive Handlungsstrategien zum Umgang mit Konflikten im Schulalltag.

Das Fair Mobil tourt bereits seit 2001 durch Westfalen-Lippe und erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Seit diesem Jahr können sich Schulen, die regelmäßig Projektstage mit dem Fair Mobil durchgeführt haben, als „Lebenswerte Schule“ auszeichnen lassen. Dies traf ebenfalls auf große Begeisterung. So

konnten wir bereits zehn Schulen das Prädikat „Lebenswerte Schule“ verleihen.

Nach einer so langen Zeit ist es jedoch auch wichtig, die Angebote und Methoden stetig zu reflektieren und zu überarbeiten. Zum Ende des Jahres 2023 wurde dies in Angriff genommen, sodass sich zurzeit drei Stationen in der Überarbeitung befinden. Zwei weitere Stationen wurden schon im Laufe des Jahres überarbeitet und werden bereits in aktualisierter Form durchgeführt.

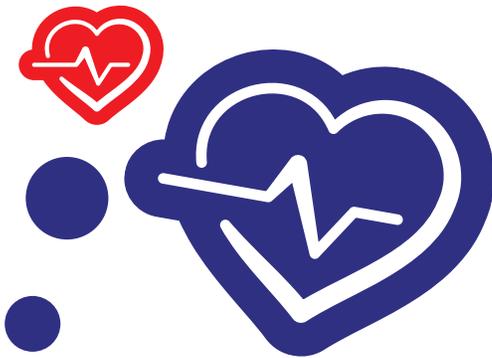


Gesundheitsförderung mit dem Body+Grips-Mobil

Für junge Menschen werden die Belastungen im Alltag zunehmend größer. Längere Schultage mit entsprechend weniger Freizeit- und Ausgleichsmöglichkeiten, ein erhöhter Leistungsdruck und vermehrte gesellschaftliche, politische sowie umweltbezogene Unsicherheiten wie Kriege, Pandemien oder auch der Klimawandel können das eigene Erleben und die psychische wie auch körperliche Gesundheit deutlich beeinflussen.

Mit dem Body+Grips-Mobil lernen teilnehmende Kinder und Jugendliche ihre Gesundheit ganzheitlich zu betrachten, ihre persönliche Resilienz zu entwickeln und besser mit den Anforderungen ihres alltäglichen Lebens umgehen zu können. Durch den „Gesund mit Grips“-Parcours erfahren sie, dass Gesundheit nicht nur die Abwesenheit von Krankheit bedeutet, sondern vielmehr ein Zustand körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens ist.

5.995 Schüler*innen wurden im Jahr 2023 durch den „Gesund mit Grips“-Parcours über die Themen Bewegung, Ernährung, Sucht, soziales Miteinander, Sexualität, Körper und Geist aufgeklärt. Die Stationen wie u.a. „Drahtseilakt“, „Mein neues Frühstück“ oder „Insel der Ruhe“ garantierten den Heranwachsenden einen Vormittag lang ein abwechslungsreiches und kreatives Lernen. Neben Geschick und Teamarbeit war auch Wissen gefragt. Und wer etwas nicht wusste, erlernte es durch den Parcours.



Gesundheitsförderung

Sexuelle Bildung



Prävention von sexualisierter Gewalt im Jahr 2023

Im Jahr 2023 haben wir uns intensiv der Prävention von sexualisierter Gewalt gewidmet und eine Vielzahl von Workshops, Fortbildungen und Projekttagen erfolgreich durchgeführt. Über 30 Workshops wurden veranstaltet, die mehr als 650 Teilnehmende erreichten. Zusätzlich haben wir spezielle Fortbildungen für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) angeboten, um ein breites Spektrum von Menschen in der Prävention zu schulen.

Die Workshops konzentrierten sich darauf, ein Bewusstsein für sexualisierte Gewalt zu schaffen, Risikofaktoren zu identifizieren und praktische Präventionsstrategien zu vermitteln. Fachleute mit Expertise in diesem sensiblen Bereich leiteten die Workshops, um sicherzustellen, dass die Inhalte fundiert und einfühlsam vermittelt wurden. Die interaktiven Workshops ermöglichten den Teilnehmenden einen offenen Austausch über ihre Erfahrungen, Ängste und Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt. Dabei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, eine unterstützende Umgebung zu schaffen, in der sich die Teilnehmenden sicher fühlten, ihre Gedanken zu teilen.

Parallel zu den Workshops wurden Fortbildungen für den Bundesfreiwilligendienst angeboten, um diejenigen, die in sozialen Einrichtungen tätig sind, gezielt für das Thema zu sensibilisieren. Diese Fortbildungen hatten zum Ziel, die Teilnehmenden mit den erforderlichen Werkzeugen auszustatten, um mögliche Anzeichen von sexualisierter Gewalt zu

erkennen, angemessen zu reagieren und präventive Maßnahmen zu implementieren. Darüber hinaus wurden Projekttag in Schulen und Jugendeinrichtungen organisiert, um Kinder und Jugendliche über die Thematik aufzuklären. Durch altersgerechte Ansätze wurde ein Verständnis für gesunde Grenzen, Einvernehmlichkeit und die Bedeutung von Respekt vermittelt.

Die Resonanz auf unsere Präventionsmaßnahmen war ermutigend. Teilnehmende berichteten nicht nur von einem gesteigerten Bewusstsein für die Thematik, sondern auch von konkreten Handlungskompetenzen im Umgang mit möglichen Gefahrensituationen. Die Fortbildungen für den Bundesfreiwilligendienst wurden als besonders hilfreich und praxisnah gelobt. Die erfolgreiche Durchführung von Workshops, Fortbildungen und Projekttagen im Jahr 2023 bestärkt uns in unserem Engagement für die Prävention von sexualisierter Gewalt. Wir sind fest entschlossen, auch im kommenden Jahr unser Bestes zu geben, um einen Beitrag zur Schaffung sicherer und respektvoller Umgebungen für alle Menschen zu leisten.

Außerdem ist jetzt das Online-Kinderbuch „Mein Recht auf Hilfe“ auf www.drk-meinrechtaufhilfe.de kostenfrei zugänglich und perfekt geeignet für eine JRK-Gruppenstunde mit Kindern ab 9 Jahren.

📁 Materialien zum kindgerechten, thematischen Arbeiten

#SicherDabei

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat heutzutage höchste Priorität. Es ist zunehmend wichtig, diesen in der Kinder- und Jugendarbeit professionell und standardisiert umzusetzen. Aus diesem Grund haben wir 2023 das Projekt #SicherDabei gestartet. Das Ziel des Projekts ist es, unsere Gliederungen bei der Erstellung von Schutzkonzepten zu unterstützen und ihnen Materialien und Methoden bereitzustellen.

Die Etablierung von Schutzkonzepten ist auf allen Ebenen ein dringend notwendiger Schritt, um ein sicheres Umfeld für Kinder, Jugendliche und Schutzbedürftige zu schaffen und gleichzeitig den Leitungskräften Handlungssicherheit zu geben. Unter anderem durch die Entwicklung eines Schutzkonzeptes erfüllen die JRK-Gliederungen ihre gesetzliche Verpflichtung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Im Jahr 2023 führten wir drei Schutzkonzeptwerkstätten mit Verantwortlichen aus Kreisverbänden und Ortsvereinen durch. In den Werkstätten erarbeiteten sich die Teilnehmenden Grundlagenwissen zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt und lernten, wie ein Schutzkonzept aufgebaut ist. In den Gruppenarbeitsphasen wurde über bisher erfolgreiche Präventionsstrukturen in den eigenen Gruppen diskutiert und ein offener Raum für Fragen und zur Beratung bei Unsicherheiten geschaffen. Die Leitungskräfte lernten dabei nicht nur den Aufbau eines Schutzkonzepts, sondern auch Methoden kennen, die sie in Workshops oder Arbeitsgruppen vor Ort verwenden können, um an der Entwicklung ihres Schutzkonzepts weiterzuarbeiten.

In Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle gegen sexualisier-

te Gewalt des Landesverbands fanden zudem zwei Austauschtreffen für alle Teilnehmenden der Werkstätten statt, um den eigenen Stand des Prozesses zu reflektieren und offene Fragen im Austausch zu besprechen. Außerdem fand eine Schulung zur Prävention sexualisierter Gewalt im Jugendrotkreuz statt.

Im Rahmen des Projekts wurden verschiedene Methoden entwickelt und Materialien vorbereitet und angeschafft. Ein Materialpaket wurde den Kreisverbänden zur Verfügung gestellt. Es enthält Fachwissen zur Umsetzung von Schutzkonzepten und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt für Leitungskräfte, Kinder und Jugendliche sowie Materialien für Gruppenstunden. Um Themen wie Gewalt, Schutzkonzepte, sexuelle Bildung sowie Gefühle und Selbstvertrauen in Gruppenstunden und Aktionen kinder- und jugendgerecht zu behandeln, wurden zwei Materialboxen zusammengestellt. Interessierte Kreis- und Ortsverbände können sich diese ausleihen. Die weitere Zusammenstellung und Entwicklung passender Methoden ist ein zentrales Ziel des Projekts "#SicherDabei in 2024".

Das Projekt ist Teil von #Sichere.Sache des Landesjugendrings und ermöglicht uns neben finanziellen Ressourcen eine NRW-weite Netzwerkarbeit zur Stärkung des Schutzes vor sexualisierter Gewalt.

#Sichere.Sache geht 2024 weiter!

Das Projekt wird gefördert durch
**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Sexuelle Bildung

Sexualpädagogik



Auf sexualpädagogischer Mission

Liebe, Sexualität und zwischenmenschliche Beziehungen sind gerade für junge Menschen Themen, die besonders im Prozess des Erwachsenwerdens eine wichtige Rolle spielen. Fragen werden aufgeworfen und bleiben trotzdem meistens unbeantwortet. Zudem ist Sex ein immer noch stark stigmatisiertes Thema, das im Unterricht oft wenig Platz findet. Lehrpläne lassen Sexualkunde zu kurz kommen und veraltete Methoden knüpfen nicht an die Lebenswirklichkeit junger Menschen an. Diese Erfahrungen prägen uns auch auf unserem weiteren Lebensweg.

Jeder Mensch sollte jedoch unabhängig von Kultur, Geschlecht, Alter, Religion und Beruf die Möglichkeit haben, sich sexuell frei entfalten zu können und dabei bedarf es besonderer Unterstützung und Aufklärung.

Genau das haben wir uns zur Aufgabe gemacht! Nach der Pandemie waren wir 2023 wieder voll einsatzfähig und mit vielen Projekten in „sexualpädagogischer Mission“ unterwegs: an Schulen, in Seminaren für Bundesfreiwillige, in Fortbildungen für pädagogisches Fachpersonal, in Kitas bei den Erzieher*innen und bei Multiplikator*innen im Jugendverband. Außerdem standen wir einzelnen Personen zur Seite – ob am Telefon, persönlich oder per Mail.

Diesen Erfolg verzeichnet auch die Statistik: Wir haben über 1200 junge Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen erreicht und über 100 Fachkräfte in ganz Westfalen-Lippe sexualpädagogisch geschult.

Als besondere Großaktion fand 2023 zudem die Veranstaltung zum Welt-Aids-Tag statt. In Kooperation mit der Aids-Hilfe Münster, der Pro Familia und der AWO konnten junge Menschen an einem Berufskolleg in Münster während des „Beratungsstellen-Speeddatings“ Fragen loswerden und Beratungsstellen in Münster kennenlernen. Unsere Erfahrungen und der Austausch mit Jugendlichen aus dem letzten Jahr zeigen, dass der Bedarf für sexuelle Bildung, Sexual- und Körperaufklärung weiterhin sehr hoch ist. Viele glückliche Gesichter am Ende der Veranstaltungen lassen uns wissen: Wir machen einen großartigen Job.

Hast du Fragen? Möchtest du selbst an einer Gruppenstunde zum Thema teilnehmen? Oder möchtest du unser Team unterstützen? Melde dich gerne bei uns!

LGBTQIA+ - Total Normal

Im Jahr 2023 haben wir erfolgreich eine Reihe von Workshops im Bereich Aufklärungs- und Antidiskriminierungsarbeit für Kinder und Jugendliche zu LGBTQIA+-Fragen durchgeführt. Mit insgesamt etwa 700 Teilnehmenden und 30 Workshops konnten wir einen bedeutenden Beitrag zur Sensibilisierung und Bildung in diesem wichtigen Bereich leisten.

Die Veranstaltungen wurden von engagierten Fachleuten geleitet, die sich auf LGBTQIA+-Themen spezialisiert haben. Ziel war es, ein offenes und unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem die Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, ihre Kenntnisse zu erweitern, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis für die Vielfalt sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten zu entwickeln.

Die Workshops waren interaktiv und partizipativ gestaltet, um eine aktive Beteiligung der Teilnehmenden zu

fördern. Durch Gruppendiskussionen, Rollenspiele und informative Präsentationen wurden nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Empathie und Verständnis gefördert. Die Atmosphäre in den Workshops war geprägt von Offenheit und Respekt, wodurch sich die Teilnehmenden ermutigt fühlten, ihre Gedanken und Fragen frei zu äußern.

Ein besonderer Fokus lag auf der Vermittlung von Informationen über die Vielfalt der Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen im LGBTQIA+-Spektrum. Die Workshops behandelten auch Themen wie Diskriminierung, Vorurteile und die Bedeutung von Inklusion. Es war uns wichtig, den Teilnehmenden Werkzeuge an die Hand zu geben, um aktiv zur Schaffung einer inklusiveren und toleranteren Gesellschaft beizutragen.

Die Resonanz auf die Workshops war überwältigend positiv. Teilnehmende berichteten von einem gesteigerten Bewusstsein für die Herausforderungen, mit denen LGBTQIA+-Personen konfrontiert sind, und einem tieferen Verständnis für die Bedeutung von Akzeptanz und Respekt. Viele äußerten den Wunsch, das erworbene Wissen in ihren Schulen und Jugendgruppen weiterzugeben, was darauf hinweist, dass die Workshops nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch das Potenzial haben, positive Veränderungen in der breiteren Gesellschaft zu bewirken.

Insgesamt war das Jahr 2023 für unsere Projekttagge ein voller Erfolg. Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Schaffung einer inklusiveren Gesellschaft geleistet zu haben und freuen uns darauf, dieses wichtige Werk auch im kommenden Jahr fortzusetzen.



Ehrenamtsförderung

Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination im Jugendrotkreuz



Neue Wege für das JRK vor Ort

Das Angebot „Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination im JRK“ ging 2023 in die zweite Runde. Im Juni '22 wurde das Projekt ins Leben gerufen und erfreut sich seitdem wachsender Beliebtheit. Mit innovativen Ideen, Methoden und Vorlagen werden die Gliederungen unterstützt, um die Verbandsarbeit wieder aufleben zu lassen. Die Hilfe ist dabei so vielfältig und individuell wie das JRK.

Im vergangenen Jahr konnten wir Unterstützungsangebote zur Gewinnung, Begleitung und Stärkung des Ehrenamts erfolgreich ausbauen, sodass insgesamt 18 Gliederungen auf unterschiedliche Weise Unterstützung erfahren haben. Beispielsweise konnte so Ortsvereinen geholfen werden, die neue Gruppen aufbauen.

Hierfür wurde auch nochmal eine neue Auflage des „Starter-Sets“ zusammen- und zur Verfügung gestellt, welches den Neuaufbau mit einer großen Sammlung an Spielen, Bastelmaterialien und Co. unterstützt und alles für die ersten Gruppenstunden bereithält. Weiter wurde auch eine Checkliste für Neugründungen erstellt, um bei den ersten, oft undurchsichtigen Schritten, zu helfen.

Die teilnehmenden Gliederungen hatten außerdem die Möglichkeit, Aktionen zum Teambuilding durchzuführen, um dadurch das Gruppengefüge zu stärken.

Das Projekt wird auch im Jahr 2024 fortgeführt und soll weiterhin den Gliederungen des JRK Westfalen-Lippe verschiedenste Hilfestellungen bieten. Gefördert wird die Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination durch die Glücksspirale.



Collage of handwritten notes and diagrams from workshops:

- OA: Zeichnungen - Bereiche über - Aktionen - Anzeigen
- Mit welchen Methoden sprechen wir Ehrenamtliche an?
- Persönliches Gespräch
- Veranstaltungen für Nicht-Mitglieder
- OA-Arbeit: Stände auf Festen
- Aktionen z.B. bei Schachturnieren, Sponsoring, Weihnachtsmarkt, Stadtfest...
- Kooper. mit NachbarJKV
- Soziale Medien: Berichterstattung von Veranstaltungen, Rückblicke, Fotos von Gruppenmitgliedern, Aktionen, Zielgruppen-spezifisch
- Kooperationen mit den Ortschaften mit anderen z.B. Feuerwehren
- Kombi mit anderen Aktionen z.B. ...
- Schularbeit, SD, Juniorschülerinnen, Grenzwachposten
- Vorstellungsauftritt in Schulen etc.
- Wahrschritte - Spiel u. Song, Qualifikation > nicht nur
- Ergebnisse des World-Cafés auf der LAKO
- Neue Freunde finden
- Kontakte knüpfen
- Jugendpolitische Stimme / Ort
- Zugehörigkeitsgefühl
- Ausbildung / Fortbildung
- internationales Treffen (Soforno)
- Mehr Materialien (Hügelstreifen, T-Shirts)
- Veranstaltungsbroschüren, Flyer, ...
- Einflussnahme auf Sachverständigenrat
- Welche Vorteile hast du als JRK-Mitglied?
- Wie motivieren wir andere?
- auf Bedürfnisse eingehen
- Zugehörigkeitsgefühl
- keinen Druck machen
- Angebote öffnen
- Attraktive Angebote schaffen
- Akzeptanz & Toleranz
- Unterstützen & begleiten
- Einbinden nach Interesse
- Einladungen (lassen)
- Sozial und Spiel aktiv einbinden
- Wissensnetz
- Einflussnahme auf Sachverständigenrat
- Einflussnahme auf Sachverständigenrat



Internationale Arbeit

Burkina Faso

Langjährige Freundschaft

Seit über 50 Jahren verbindet den DRK-Landesverband Westfalen-Lippe eine Freundschaft mit dem Croix Rouge Burkinabè (CRB) – der nationalen Rotkreuzgesellschaft des westafrikanischen Landes Burkina Faso. Der erste Kontakt zwischen den beiden Rotkreuz-Verbänden fand 1964 statt, als der damalige Jugendrotkreuz-Leiter Pierre Nyamweongo aus Obervolta – das seit 1984 Burkina Faso heißt – den DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster besuchte.

Aus einer anschließenden Brieffreundschaft mit der Abteilung Jugendrotkreuz folgten bald regelmäßige internationale Jugendbegegnungen, die im Zwei-Jahres-Rhythmus abwechselnd in beiden Ländern stattfanden.

Nach einer pandemiebedingten Pause besuchte nun 2023 eine zwölfköpfige Delegation aus Burkina Faso das JRK in Westfalen-Lippe.



Internationale Begegnung

Nach einer Anreise mit Hindernissen kamen die 18- bis 26-jährigen Gäste einen Tag später als geplant in Münster an. In den ersten Tagen standen sodann zunächst das Kennenlernen und gemeinsame Erkunden der Umgebung auf dem Plan. Das Schwerpunktthema „Kinder auf der Flucht“ wurde bei mehreren Workshops und Ausflügen aufgegriffen. Als die jungen Freiwilligen die Arbeit ihrer jeweiligen Rotkreuzgesellschaft vorstellten, wurde deutlich, dass im Hinblick auf die Arbeit mit Geflüchteten ähnliche Aufgabenfelder bestehen wie bei uns. Während eines Besuchs der Geflüchteteninitiative „elbén“ mit Restaurant und Kulturverein wurde der Themenkomplex „Flucht und Integration“ lebendig.

Zum Highlight wurde der Ausflug zum Movie Park Bottrop am 15. Juli. Viele der Jugendlichen hatten Achterbahnen bisher nur im Fernsehen gesehen und trauten sich dennoch in allerlei Fahrgeschäfte. Gleichzeitig war der Tag ein besonders schönes Gemeinschaftserlebnis: Da JRK-Gruppen aus dem gesamten Landesverband eingeladen waren und 242 JRKler*innen dem Ruf folgten, sah man überall im Park die bunten T-Shirts mit dem JRK-Logo. Weitere Ausflüge, wechselnde Sportangebote von „Aerobic“ bis „Yoga“, ein Filmabend und ausgelassene Partys rundeten die zwei Wochen ab.

Besonders faszinierend: Sprachkenntnisse in den jeweiligen Landessprachen Französisch und Deutsch waren keine notwendige Voraussetzung, um einander zu begegnen, Teil einer herzlichen Gemeinschaft zu werden und Freundschaften zu schließen.



Oh lala!

Die Rotkreuzgrundsätze Les Principes de la Croix Rouge

Menschlichkeit	Humanité
Unparteilichkeit	Impartialité
Neutralität	Neutralité
Unabhängigkeit	Indépendance
Freiwilligkeit	Volontariat
Einheit	Unité
Universalität	Universalité



Patenschaftsprogramm

Nicht zuletzt ist auch das Kinderpatenschaftsprogramm 2023 weitergelaufen.

Für 230 € im Jahr kann ein*e Pat*in dafür sorgen, dass ein Kind die Schule besuchen kann und einen Grundstock an Nahrung und Kleidung erhält. Nachdem einige junge Erwachsene die Schule abgeschlossen hatten, wurden neue Kinder ins Förderprogramm aufgenommen, sodass weiterhin 45 Kinder unterstützt werden.

Spendensammeln

2023 fand die 36. Weihnachtsbaum-Sammelaktion in Vlotho statt. Hierzu arbeiteten das örtliche JRK in Kooperation mit der Evangelischen Jugend und der Stadt Vlotho zusammen.

Im Vorfeld war die Sorge groß, ob die "Corona-Müdigkeit" auch bei dieser Aktion zu spüren sein würde, denn die Sammelaktion lebt bereits seit fast vier Jahrzehnten von den ehrenamtlich Helfenden und der großen Unterstützung von Menschen mit Traktoren, Pritschenwagen und Zugfahrzeugen mit Anhängern. Doch die Tradition hat ihre Früchte getragen, so fanden sich am 14. Januar 120 Helfende für die Aktion ein und liefen wie früher durch die Straßen, um die Bäume einzusammeln.

Weitere Gruppen aus Kindern, Jugendlichen und Gruppenleitungen klingelten an den Haustüren und baten freundlich um eine Spende. So landeten viel Kleingeld und noch mehr Scheine in den über 30 Sammeldosen. Das gesamte Geld wird jedes Jahr an einen wohltätigen Zweck im Ausland gespendet. Wie es in Vlotho üblich ist, fließt das Geld wieder an unsere Patenkinder in Burkina Faso. Beinahe 8.500 € konnten gesammelt werden!.

JRK-Landeswettbewerbe

In 2023 verschlug es uns in die Tiefen des Dschungels. Die AG Wettbewerbe hat hierzu die mutigsten Abenteurer*innen des Landesverbands in die dichtesten Dschungel Westfalens geladen. Hier mussten sie aufregende Missionen bewältigen, Erste Hilfe leisten und die Werte der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung leben, anwenden und verbreiten. Denn: Der Urwald bietet nicht nur wilden Tieren Unterschlupf. In ihm warten viele weitere spannende Herausforderungen - ganz besonders auf Erkundungsteams des Jugendrotkreuzes. Und so hörten JRKler*innen aller Altersgruppen auf den Ruf des Dschungels, stellten ein Expert*innenteam zusammen, schnürten ihre Schuhe und machten sich auf den Weg: Die Expedition Dunant wartete auf sie!

SSD-Tag

Am Ende des ersten Wettbewerbstages des Kalenderjahres standen die Schüler*innen des Gymnasiums St. Xaver in Bad Driburg auf dem obersten Siebertreppchen. Insgesamt hatten 16 Schulen aus Westfalen-Lippe am Schulsanitätsdienst (SSD)-Wettbewerb im DRK-Logistikzentrum Westfalen in Nottuln teilgenommen, der am Samstag, 18. März nach coronabedingter Pause endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte.

Den zweiten Platz erreichte die „Forscher*innen-Gruppe“ der Gesamtschule Wulfen, und über den dritten Platz freuten sich die Schüler*innen des Ravensberger Gymnasiums in Herford.



📷 In voller Ausstattung reisen die JRK-Gruppen an!



Stufen Bambini, I und II

Der Kreisverband Unna ist zwar nicht der Amazonas-Regenwald, dennoch gingen von hier aus dreizehn Gruppen (davon zwei Gastgruppen aus dem Landesverband Nordrhein) auf die „Expedition Dunant“.

Am 20.05. kamen um die 150 Personen nicht nur als Teilnehmende, sondern auch als Helfer*innen, Schiedsrichter*innen und Notfalldarsteller*innen im städtischen Gymnasium in Bergkamen für den Landeswettbewerb zusammen.

Zwischen Notfallversorgungen nach Affenangriffen oder Insektenstichen, übten sich die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen sechs und 16 Jahren unter anderem auch in Tarnung, Rotkreuzwissen, Orientierung und im Brückenbau.

Am Ende schlugen sich die einzelnen JRK-Gruppen mehr als meisterlich durch das Bergkamener Wettbewerbsdickicht - nicht selten wurde es bei der Auswertung am Ende daher für so manche Teams ganz knapp. Den „kleinen Pflasterklebern“ (Bambini, KV Coesfeld), den „Berkelrettern“ (Stufe 1, KV Coesfeld) und der Mannschaft der Stufe 2 des Altkreis-Meschede konnte die Landes- und Wettbewerbsleitung dann letztendlich zu den jeweils ersten Plätzen in ihrer Altersstufe gratulieren.



Stufe III

Beim Landeswettbewerb der Rotkreuzgemeinschaften und beim Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes Stufe 3 (für die 17- bis 27-jährigen JRKler*innen) am 17. Juni kamen beide Siegergruppen aus dem Kreisverband Tecklenburger Land:

Den jeweils ersten Platz erreichten die Rotkreuzgemeinschaft Ibbenbüren und die JRK-Gruppe „Marvins Hühnerstall“ aus dem Ortsverein Dreierwalde. Den zweiten Platz im Wettbewerb des JRK belegte der Expeditionstrupp „Xavanis“ aus dem KV Höxter. Das dritte Treppchen erklimmte das JRK Wattenscheid.

Beim Wettbewerb des JRK traten die Jugendrotkreuzler*innen im Urwald rund um die DRK-Landesgeschäftsstelle in Münster in den Themenbereichen „Erste Hilfe“, „Soziales“, „Rotkreuzwissen“, „JRK-Spezifisches“, „Sport und Spiel“ sowie „Musisch-Kulturelles“ gegeneinander an.

Gut gemacht! Dafür gab es viele Punkte!



Bildungs- und Projektarbeit

Mitarbeiter*innen-Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bildungsarbeit findet im Jugendrotkreuz an vielen Orten statt, zum Beispiel in der Gruppenstunde, bei Aktionen, in der Schule oder bei Ferienfreizeiten, internationalen Begegnungen und Wettbewerben.

Die Bildungsangebote des JRK orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen seiner Mitglieder, an den Zielen und Aufgaben der jeweiligen Verbandsebene und am gesellschaftlichen Geschehen. Deshalb bietet das JRK auf Landesverbandsebene Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Zielgruppen im Rahmen der JRK-Verbandsarbeit an, denn eine hochwertige Ehrenamtsarbeit kann nur durch qualifizierte Ausbildungen der Ehrenamtlichen gesichert und gefördert werden. Auf diese Weise werden Mitglieder, Gruppenleiter*innen, Leitungskräfte und Kooperationslehrer*innen bei ihren vielfältigen Aufgaben innerhalb der Jugendverbandsarbeit nachhaltig unterstützt.

Ein wesentliches Merkmal der Aus- und Fortbildungen ist das Engagement der ehrenamtlichen Referent*innen bei der Planung und Durchführung der Bildungsangebote. 2023 konnten wir so zum ersten Mal seit langer Zeit die Fachausbildung für Ferienfreizeitleitungen wieder anbieten. Hierfür wurde das Konzept von unseren ehrenamtlichen Referent*innen überarbeitet und umstrukturiert.

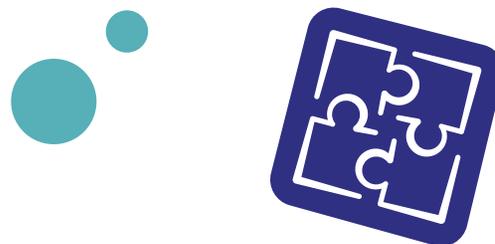
Grundlage für alle Ausbildungen sind die bundesweite Rahmenkonzeption und die Ausbildungsordnung des JRK Westfalen-Lippe in ihrer aktuellen Fassung. In diesen werden nicht nur die Inhalte der jeweiligen Veranstaltungen festgehalten, sondern auch die notwendigen Voraussetzungen für die Lehrgänge.

3 Module für dich und deine Skills

Drei auf einen Streich! Jedes Jahr bieten wir euch die Möglichkeit, an einem Wochenende bis zu drei Workshops zu besuchen und euch weiterzubilden.

Inhaltlich bilden die Seminare dabei ein möglichst weites Spektrum unserer vielfältigen Schwerpunkte ab. Zielgruppe des Angebots sind alle Ehrenamtlichen ab 16 Jahre.

2023 widmeten sich die Teilnehmenden einen Freitagnachmittag lang dem Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Im zweiten Modul am Samstag wurde es actionreich. In "Erlebnispädagogik - Mehr als nur ein Tool" konnten sie neben den theoretischen Hintergründen auch ganz praktisch erfahren, was Erlebnispädagogik ausmacht und welchen Mehrwert sie für die eigenen Gruppenstunden haben kann. Modul drei zum Planspiel h.e.l.p. musste leider ausfallen.



Projekt Kinderrechte stärken - Zukunft gestalten

Dem Deutschen Roten Kreuz ist es im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen ein wichtiges Anliegen, über das Humanitäre Völkerrecht sowie über humanitäre Werte aufzuklären und entsprechende Verbreitungsarbeit zu leisten.

Schon den Jüngsten unter uns demokratische Werte zu vermitteln und Partizipation zu ermöglichen, ist unser Ziel. Daher ist es wichtig, über die eigenen Rechte aufzuklären und die Möglichkeiten der Selbst- und Mitbestimmung in Jugendgruppen, Schulen und Vereinen zu fördern und zu leben.

Diese Aufgabe hat auch das Jugendrotkreuz sich zu eigen gemacht. Die kinder- und jugendgerechte Vermittlung humanitärer Werte stellt daher ein besonderes Herzensthema dar.

Die in den 54 Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention dargelegten, völkerrechtlich verbindlichen Mindeststandards haben zum Ziel, weltweit die Würde, das Überleben und die Entwicklung von Kindern (bis 18 Jahren) sicherzustellen.

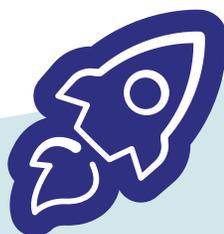
Es geht dabei um die Anerkennung jedes Kindes als Individuum und die Gewährleistung umfassender Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte im privaten wie auch im öffentlichen Raum.

Doch nur, wer seine Rechte kennt, kann sie auch einfordern. Deshalb ist es notwendig, bereits im frühen Kindesalter mit der Vermittlung von Wissen über die eigenen Rechte zu beginnen und dieses fortwährend auszubauen. Bei den Kindern und Jugendlichen selbst sind Kinderrechte und ihre Bedeutung häufig nicht ausreichend bekannt.

Aus diesem Grund soll mit dem Projekt und der Aktionsbox „Kinderrechte stärken – Zukunft gestalten“ Verbreitungsarbeit geleistet werden. Finanziell gefördert durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Materialien zu sammeln, zu erstellen und aufzubereiten, um junge Menschen über ihre Rechte aufzuklären und zu ermutigen, für sich selbst und die eigenen Bedürfnisse und Wünsche einzutreten.

Den Kreisverbänden soll es so möglich sein, mit jungen JRKler*innen das Partizipieren zu üben und das Wissen über die eigenen Rechte zu erweitern.

Ausführlichere Sets mit noch mehr Methoden, Ideen und Möglichkeiten können im Landesverband ausgeliehen werden.



Das Projekt wurde gefördert durch

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Humanitäre Bildung

Egal, ob in der Schule, bei der Arbeit, in den sozialen Netzwerken, in Gruppenstunden oder sogar in der Beziehung zu uns selbst – wir finden uns oft in Situationen wieder, denen mehr Menschlichkeit guttun würde. Mit unseren Angeboten der humanitären Bildung möchten wir die Teilnehmenden dazu anregen, unseren Grundsatz im Alltag weiterzudenken. Humanitäre Bildung ist dabei auch immer politische Bildung: Wir möchten, dass ihr Stellung bezieht und euch für unsere Rotkreuzgrundsätze einsetzt und diese vorlebt. Als Jugendverband des Roten Kreuzes haben wir dabei auch eine ganz besondere Verantwortung. Es geht nicht nur darum, humanitäre Werte zu vermitteln, sondern auch im Rahmen der Verbreitungsarbeit das Humanitäre Völkerrecht und seine Regeln bekannt zu machen.

Vielfalt gewinnt

Als Teil des Gesamtprojekts „Du. Ich. Wir. Internationale Biografien im Jugendverband“ des Landesjugendrings arbeiten wir im Landesverband gemeinsam mit den JRKler*innen in den teilnehmenden Gliederungen unter dem Leitspruch „Vielfalt gewinnt“ seit mehreren Jahren daran, die Jugendverbandsarbeit vor Ort offener, partizipativer und vielfältiger zu gestalten. Hierbei legen wir den besonderen Schwerpunkt auf die Beteiligung und Förderung von JRKler*innen mit internationaler Biografie sowie auf die rassismuskritische Arbeit und Selbstreflexion.

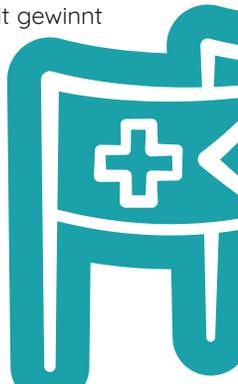
Die Teilnahme am Projekt ist unkompliziert möglich, als erster Ortsverein hat sich 2023 zum Beispiel auch das JRK Herbern mit einem kleinen Projekt beteiligt. Im JRK-Wettbewerb auf Kreisebene hat Herbern Vielfalt im JRK zum Thema gemacht und Materialien sowie thematisch passende Preise dafür vom Landesverband erhalten.

Wir freuen uns zudem, dass die interkulturellen Gruppen im Verband guten Zulauf haben oder weitere neu entstehen. Kreisverbände, die bereits länger im Projekt aktiv sind, haben sich an größere Aktionen herangewagt, seien es die Freizeit zur historisch-politischen Bildung in der Akademie Vogelsang IP inklusive Orientierungswochenende für neue JRK-Mitglieder des Kreisverbands Unna oder das interkulturelle Sommerfest des Kreisverbands Hamm.

2023 stieg auch eine neue Mitarbeiterin ins Projekt Vielfalt gewinnt ein: Louisa Schmittwilken als Bildungsreferentin.

Das Projekt wurde auch im Jahr 2023 gefördert vom

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Humanitäre Schule

„Wie und für wen wollen wir uns einsetzen? Welchem Zweck soll unser Engagement zugutekommen – und wie setzt man so ein humanitäres Projekt erfolgreich um?“ Wichtige Fragen, die besonders den Schüler*innen durch den Kopf gehen, die bei der Zertifizierungskampagne „Humanitäre Schule“ Verantwortung als „humanitäre Scouts“ übernehmen.

Denn im Rahmen der Kampagne setzen sich Schüler*innen auf aktive und kritische Weise mit den Themen „Menschlichkeit“ und „Humanitäres Völkerrecht“ auseinander. Dazu spielen sie ein politisches Planspiel an ihrer Schule und setzen ein eigens erdachtes und geplantes humanitäres Projekt um. Unterstützt wurden die rund 80 Schüler*innen von 25 Schulen in diesem Schuljahr dabei durch ihre Lehrkräfte, Schulsozialpädagog*innen und natürlich durch ihre Mitschüler*innen.

Und siehe da: Für die Humanitäre Schule war das siebte Kampagnenjahr so gar nicht „verflixt“! Nicht nur, dass die Scout-Seminare wieder in Präsenz stattfinden konnten. Die Teilnehmenden vermochten es, neue, beeindruckende, humanitäre Projekte auf die Beine zu stellen, sinnvolle Aktionen umzuset-

zen und damit ganz viel Menschlichkeit zu zeigen. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Mobbing oder mit dem Thema Rassismus, die insektenfreundliche Begrünung des Schulhofs oder unterschiedliche Spendensammlungen, beispielsweise für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien oder die Menschen in der Ukraine, sind da nur beispielhaft zu nennen.

Am 05. Mai erhielten die teilnehmenden Schulen, die im Schuljahr 2022/2023 die Kriterien für das Zertifikat „Humanitäre Schule“ des Jugendrotkreuzes Westfalen-Lippe erfüllt haben, ihre Auszeichnung. Und auch die Scouts wurden besonders gewürdigt. „Damit haben Sie einen wichtigen Beitrag für das friedliche Miteinander in unserer Gesellschaft geleistet und denen die Hand gereicht, die von Teilen der Gesellschaft ausgegrenzt werden.“, sagte der Präsident des DRK-Landesverbands Westfalen-Lippe, Dr. Fritz Baur bei der Feierstunde im DRK-Tagungshotel Dunant. Baur bedankte sich bei den Schüler*innen und ihren Lehrkräften „für dieses vorbildliche Engagement, auf das Sie stolz sein können“.

© Foto: JRK WL



Im Planspiel h.e.l.p. wird ein Unterausschuss der Vereinten Nationen nachgestellt.

HALLO
WELT

Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit

Katastrophenschutztag aus der Kiste für Kids

Am 17. September lud der Landtag NRW alle Kinder und Familien herzlich ein, das Parlament kennenzulernen. Und da war sehr viel los! Zwischen Rallies durch den Landtag, dem Besuch von *der Maus*, gab es auch Infostände, an denen Kinder sich ausprobieren und Eltern sich informieren konnten. Auch wir waren mit einem Infostand dabei und präsentierten mit dem "Katastrophenschutztag aus der Kiste für Kids" den Prototypen einer kindgerechten Erweiterung des bereits erfolgreichen „BlackOut of the Box-Set“ der Servicestelle Ehrenamt.

Die Version für Kinder bietet nun eine Möglichkeit, jungen Menschen das Thema Katastrophenschutz altersgemäß und spielerisch nahezubringen. So können sich Jung und Alt gemeinsam mit den wichtigen Themen der Katastrophen-Vorsorge beschäftigen und austauschen.

Realitätsnahe Material- und Methodensammlung:

Die „Kiste für Kids“ bietet aktivierende Aufgaben, die speziell auf junge Menschen zugeschnitten sind und das „BlackOut of the Box“-Material gut ergänzen. Die hier vorgesehenen Aktivitäten ermöglichen es Kindern, sich spielerisch mit dem Thema vertraut zu machen, ohne dabei Angst zu verbreiten. So geht es z. B. um wettergerechte Kleidung und Verhaltensweisen oder darum, Alarmsignale wie beispielsweise Sirenen zu erkennen.



Üben für den Notfall:

Durch die Auseinandersetzung mit den Inhalten erfahren Kinder, wie wichtig es ist, einen Notfallplan zu haben. Junge Menschen lernen Schritte für den Fall einer Naturkatastrophe oder eines anderen Vorfalls zu verstehen, zu üben und zu verinnerlichen – wie z.B. das Packen eines Notfallrucksacks oder das Gestalten von „Kinderfinder“-Armbändern, die es erleichtern sollen, Eltern mit ihren Kindern wieder zusammenzubringen, wenn sie sich aus den Augen verloren haben.

Spielerischer Zugang = nachhaltiger Effekt

Selbst etwas tun und erleben, statt nur davon zu hören: Durch die „Kiste für Kids“ werden Inhalte erfahrbar und konkret. So erreichen wir auch bei den Jüngeren durch die praktische Auseinandersetzung mit wichtigen Themen einen bleibenden Lerneffekt.

Jeder Kreisverband hat ein eigenes Set erhalten.



Junior-Verpflegungsexpert*in

Jeden Tag beschäftigen wir uns mit unserem Essen und Trinken. Beim Frühstück, Mittag- und Abendessen, beim Einkaufen oder bei einem Besuch im Café. Essen und Trinken ist in jeder Lebenslage eine wichtige Sache, ganz besonders in Situationen, in denen wir auf andere angewiesen sind, die uns verpflegen – weil wir es gerade nicht selbst können.

Menschen mit Essen und Trinken zu versorgen, das ist die Aufgabe des Verpflegungsdienstes. Vor einiger Zeit entstand die gemeinschaftsübergreifende Idee, kindgerechtes und unterhaltsames Material zu entwickeln und zusammenzustellen. Das Ziel? Das spannende Einsatzfeld des Verpflegungsdienstes vorzustellen, es für junge Menschen erleb- und vorstellbar zu machen, sie an wichtige Aspekte der Gesundheitsförderung heranzuführen und, ganz nebenbei das Interesse an diesem Ausbildungszeitung zu wecken.

2023 konnten wir mit dem Leitfaden zur*zum Juniorverpflegungsexpert*in Ideen, Methoden und Inhalte veröffentlichen, die für die Altersgruppe der 6 bis 9-Jährigen interessant sein könnten. In diesem Leitfaden geht es nicht (nur) um den Ablauf eines Verpflegungseinsatzes. Das Ziel ist es, dass sich die Kinder spielerisch mit verschiedenen Themen, die wichtig für die Verpflegung und das Wohlergehen der Menschen sind, beschäftigen. Trinkwasser, Hygiene und gesunde Ernährung sind nur einige Bereiche. Dabei bietet das Programm eine bunte Methodenvielfalt: Ob kreative Angebote oder Bewegungsspiele, von kleinen Wettbewerbsaufgaben, bei denen die Bambinis gegeneinander spielen, bis hin zu Aufgaben, bei denen sie als Team zusammenarbeiten müssen – hier ist für Jede*n was dabei!



📖 Gesundheitsförderung leicht gemacht mit unserem neuen Leitfaden



📖 Mit vereinter (GÜZ-)Kraft für mehr Nachhaltigkeit!



Workshop nachhaltige Ernährung

Am 22. September 2023 fand der gemeinschaftsübergreifende Workshop „Nachhaltigkeit is(s)t besser: nachhaltige Ernährung im Roten Kreuz“ im Logistikzentrum in Nottuln statt.

Die Teilnehmenden haben sich mit den Themen "ausgewogene Ernährung", "Kritischer Konsum" und "Lebensmittelverschwendung" beschäftigt und in Kleingruppen über nachhaltige und regionale Verpflegung sowie über die Verminderung von Lebensmittelverschwendung bei Veranstaltungen, Einsätzen und Blutspenden gesprochen. Außerdem wurde gemeinsam überlegt, wie wir diese Punkte in JRK-Gruppenstunden thematisieren können.



Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit



DRK-Teddyklinik

Auch in diesem Jahr hat die DRK-Teddyklinik aus der Kiste vielerorts für Kinder und ihre kranken Kuschtellere die Türen geöffnet.

Im vergangenen Jahr haben 25 Kreisverbände durch eine finanzielle Förderung ein eigenes Set der DRK-Teddyklinik aus der Kiste erhalten und es in diesem Jahr sodann fleißig genutzt!

In Kindergärten und bei Stadtfesten haben die Teddy-Docs die kuscheligen Patient*innen verarztet und damit den Kindern die Angst vor Arztbesuchen nehmen oder zumindest verringern können. Kreisverbände, die kein eigenes Set bekommen hatten, konnten sich die Teddyklinik des Landesverbandes ausleihen und sie bei sich vor Ort vorstellen.

Beim Bayerischen Katastrophenschutzkongress stieß die Teddyklinik auf großes Interesse bei den Rotkreuzler*innen aus anderen DRK-Landesverbänden als ein tolles Projekt für die Heranführung von Kindern an die Erste Hilfe und Gesundheitsfürsorge.

Darum geht es:

Beim Besuch der DRK-Teddyklinik können die Kinder ihre Teddys bei der Untersuchung und Behandlung begleiten, ohne selbst Patient*innen zu sein. So erleben sie spielerisch, wie ein Besuch beim Arzt oder im Krankenhaus abläuft. Der genaue Ablauf wird im Regieheft Schritt für Schritt erklärt, sodass die Umsetzung leicht gelingt.



Die Teddyklinik aus der Kiste auf dem Bayerischen Katastrophenschutz-Kongress



Basiswissen Gesundheit

Kinder möglichst früh mit dem Thema Erste Hilfe vertraut zu machen, um Handlungssicherheit zu schaffen, Berührungssängsten vorzubeugen und Sozialkompetenz zu stärken, diese Ziele verbindet das Jugendrotkreuz und den Pflasterhersteller Hansaplast. Aus diesem Grund freuen wir uns sehr, dass wir Mitte des Jahres 2022 Fördermittel von Hansaplast für unsere Projekte an Grundschulen erhalten haben und im Förderzeitraum bis Ende 2023 das Projekt, bestehend aus Juniorhelfertrainer*innenschulungen und eigens erarbeiteten Materialien, weiterführen konnten.

In den drei Schulungen, die 2023 stattfanden, stand die didaktische Aufbereitung des Themas Erste Hilfe für Grundschul Kinder im Fokus. Hinzu kamen rechtliche und organisatorische Fragen zum Einsatz von Juniorhelfer*innen. Gerade bei so einem lebensnahen Thema sollte es in der Schule möglichst anschaulich zugehen. Daher übten die Teilnehmenden im Rahmen eines Stationslaufes, unterstützt von Ehrenamtlichen aus der Notfalldarstellung, die Versorgung von Alltagswunden. Sie stärkten damit auch ihre eigene Handlungssicherheit im Notfall, konnten medizinische Fragen

klären und planen bereits den Einsatz von Kindern als Juniorhelfer*innen an ihren jeweiligen Schulen mithilfe zahlreicher Materialien.

Insgesamt konnten mit den drei Schulungen 64 Lehrkräfte erreicht werden – Schnelligkeit zahlte sich aus, denn sämtliche Schulungen waren bereits Monate vorher ausgebucht.

Im aktuellen Förderzeitraum wurde zusätzlich zu den bestehenden Veranstaltungen besonderer Wert auf die Evaluierung und Verstetigung des Juniorhelfer*innenkonzepts an den Schulen gelegt. Es stellten sich uns folgende Fragen: Mit welchen Erwartungen beginnen Lehrkräfte mit der Umsetzung ihres eigenen Juniorhel-

fer*innenprojekts, welche davon erfüllen sich, wo hakt es noch und wie können wir Schulen, die bereits an unserem Fortbildungsangebot teilgenommen haben, anschließend weiter unterstützen? Wir sind hierzu in einen bereichernden Dialog getreten und sind gespannt, wo uns die Ergebnisse der abschließenden Umfrage im kommenden Jahr hinführen werden. Fest steht, dass unsere Schulungen weiterhin an den Bedürfnissen der Lehrkräfte ausgerichtet werden und diese das Handwerkszeug erhalten, um direkt loszulegen.

Auch freut es uns, dass die Aktionsboxen 2023 wieder an Grundschulen ausgeliehen werden konnten. Viele Lehrer*innen sind während der Juniorhelfertrainer*innenschulungen auf dieses kostenlose Angebot aufmerksam geworden und haben sich entschieden, für ihre gesamte Schule ein buntes Programm rund um das Thema Gesundheit anzubieten. Mit Hilfe der Aktionsboxen kann individuell und ohne große Vorkenntnisse oder Vorbereitungsanstrengung eine Projektwoche für die ganze Schule gestaltet werden.



Statistik

Leitungskräfte-Aus- und Weiterbildung

279 Teilnehmende insgesamt



864 TN
Angebote
Prävention
sexualisierter
Gewalt

702 TN
Angebote
LGBTQIA+

600 TN
Angebote
Sexualpädagogik

34 TN Schutzkonzept-
Werkstätten

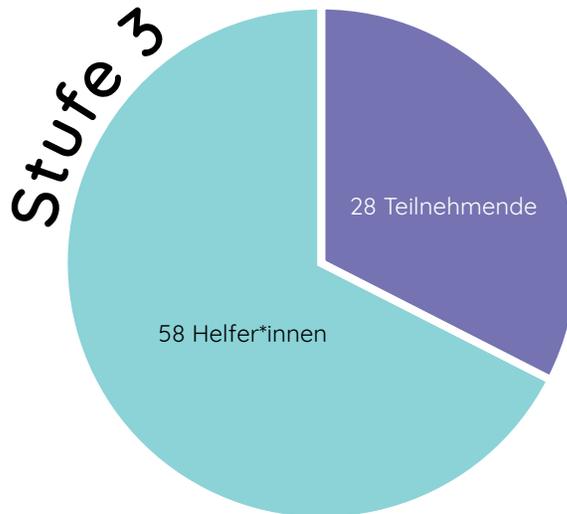
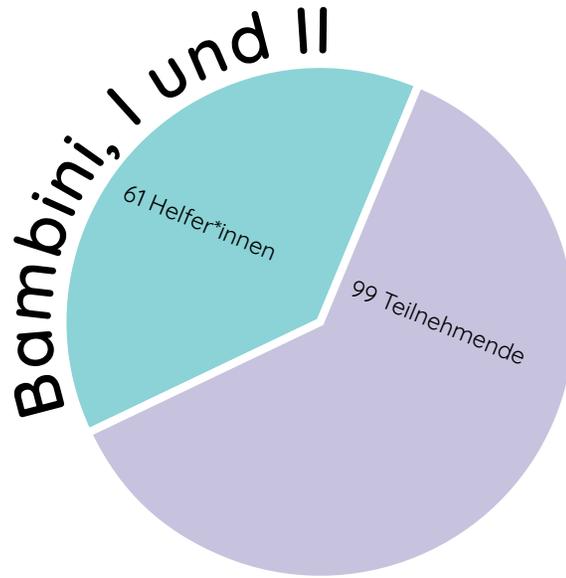
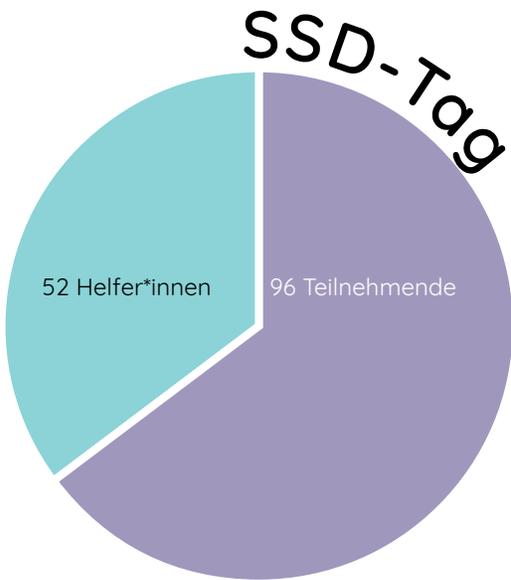
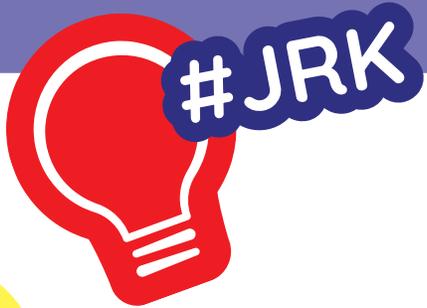
ND-Team
Westfalen

48
Einsätze
mit 135
Honorar-
kräften



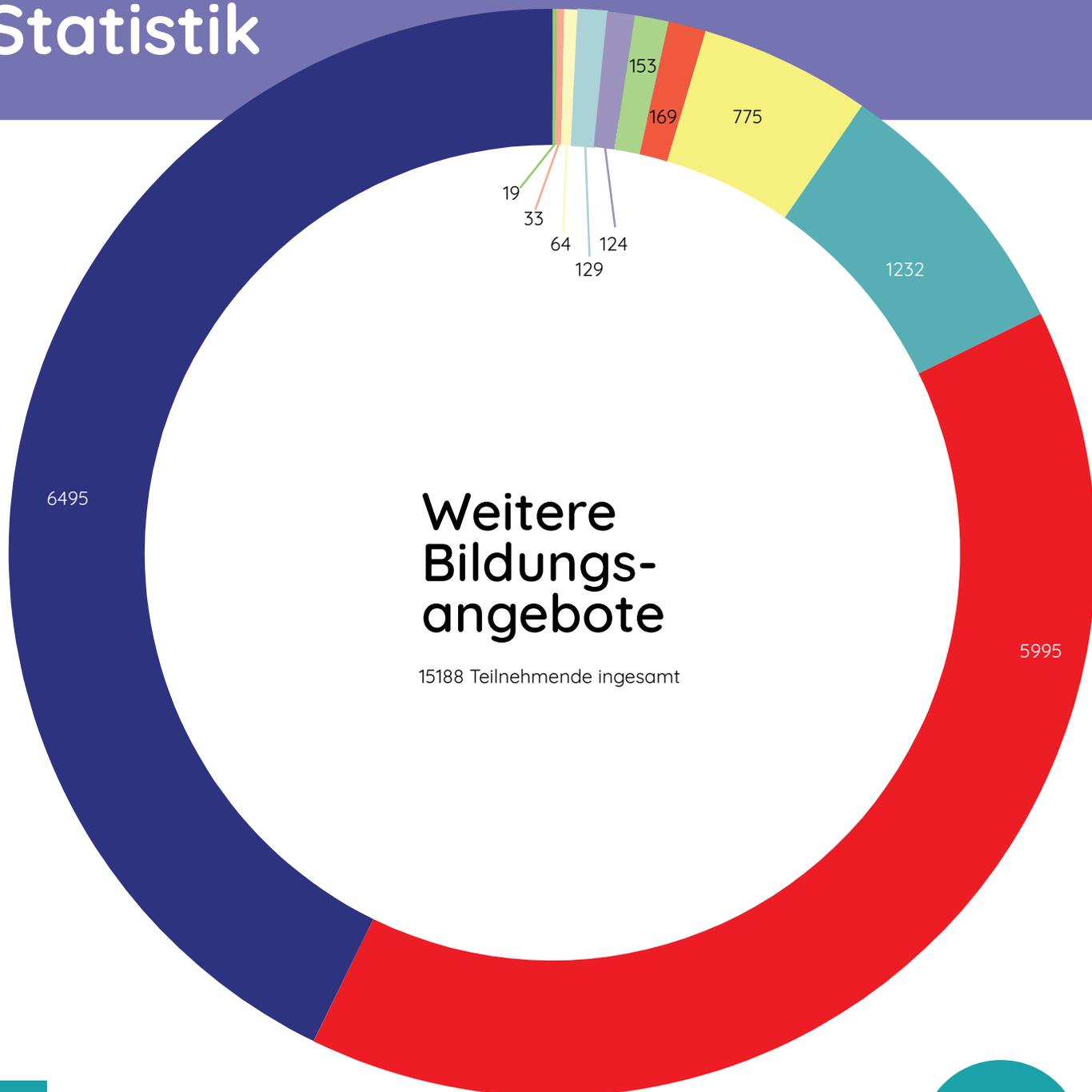
SexPäd- & Präventionsangebote

2200 Teilnehmende insgesamt



JRK- Wettbewerbe 2023

Insgesamt 171 Helfer*innen und 223 Teilnehmende





Internationale Begegnung



Aktionsboxen 1x1 der Ersten Hilfe



Juniorhelfertrainer*innen-Programm



AG-Sitzungen



SSD-Angebote für Lehrkräfte



Gremien



Humanitäre Schule



FFZ in den KV



Projekt Vielfalt gewinnt



Body+Grips-Mobil



Fair Mobil



Ansprechpartner*innen



Sperlichstraße 25
48151 Münster

Tel.: 0251 9739-222
Fax: 0251 93394991
Mail: jrk@drk-westfalen.de

Landesreferentin / Fachbereichsleitung



Nadine Reuter
JRK-Landesreferentin
Fachbereichsleitung
Tel.: 0251 9739-220
nadine.reuter@drk-westfalen.de

Sachbearbeitung Gesundheitsförderung und Gewaltprävention



Elke Pelster
Sachbearbeitung Body+Grips-Mobil & Fair Mobil
Tel.: 0251 9739-224
mobile-aktion@drk-westfalen.de

Sachbearbeitung und Veranstaltungsorganisation Jugendverbandsarbeit



Canan Feka
Sachbearbeitung, Veranstaltungsorganisation und Notfalldarstellung
Tel.: 0251 9739-222
canan.feka@drk-westfalen.de

Sachbearbeitung



Daniela Keller
Sachbearbeitung Finanzen
Tel.: 0251 9739-167
daniela.keller@drk-westfalen.de



Bildungsreferent*innen



Andriy Chumachenko
Aus- und Fortbildung,
Gesundheitsförderung in der Grundschule
Tel.: 0251 9739-206
andriy.chumachenko@drk-westfalen.de



Katharina Plate
Öffentlichkeitsarbeit,
Humanitäres Völkerrecht, Wettbewerbe
Tel.: 0251 9739-166
katharina.plate@drk-westfalen.de



Louisa Schmittwilken
Humanitäres Völkerrecht, Kampagne
Tel.: 0251 9739-287
louisa.schmittwilken@drk-westfalen.de



Lena Mühlenstrodt
Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination
Body+Grips-Mobil & Fair Mobil
Tel.: 0251 9739-283
lena.muehlenstrodt@drk-westfalen.de



Lena Stennecken
Projekte, Internationale Kontakte &
Schularbeit
Tel.: 0251 9739-225
lena.stennecken@drk-westfalen.de



Lea Bexten
Projekte, Internationale Kontakte &
Schularbeit
Tel.: 0251 9739-225
lea.bexten@drk-westfalen.de



Feryat Üstünyavuz
Body+Grips-Mobil & Fair Mobil
Tel.: 0251 9739-322
feryat.uestuenyavuz@drk-westfalen.de



Julia Hermann
Sexualpädagogik und Aidsprävention
Tel.: 0251 9739-221
julia.hermann@drk-westfalen.de



Rudolf Maier
Prävention von sexualisierter Gewalt
Tel.: 0251 9739-293
rudolf.maier@drk-westfalen.de



Christoph Schlatjan
Geschlechtliche Vielfalt, Identität
und Orientierung, LSBTI*-Aufklärung
Tel.: 0251 9739-221
christoph.schlatjan@drk-westfalen.de



Anna Jung
#SicherDabei, Schutzkonzeptwerkstätten
Tel.: 0251 9739-328
anna.jung@drk-westfalen.de

Bleibe auf dem Laufenden!

Um euch an unserem tagesaktuellen Geschehen teilhaben zu lassen, sind wir natürlich auch im Social Web präsent – folge uns auf unseren verschiedenen Social-Media-Kanälen und erhalte Informationen rund um unsere Veranstaltungen und aktuellen Themen.



Impressum



Herausgeber	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Westfalen-Lippe e.V. Jugendrotkreuz Sperlichstraße 25 48151 Münster
Verantwortlich	Nadine Reuter (JRK-Landesreferentin)
Autor*innen	Theresa Bischoff, Sebastian Bunse, Andrea Büscher, Stephan Ditters, Manuel Gabrisch, Lisa Gödecke, Ole Jörn Hanke, Alessa Held, Julia Hermann, Anna Jung, Johannes Langenhövel, Rudolf Meier, Lena Mühlenstrodt, Katharina Plate, Nadine Reuter, Samuel Schindler, Christoph Schlatjan, Louisa Schmittwilken, Lena Stennecken, Helena Tenambergen, Nancy Thielscher, Jörg van der Groef, Verena Wels, Magnus Wulf, Annika Wysinsky
Redaktionelle Mitarbeit	Katharina Plate
Layout & Satz	Katharina Plate

#JRK



Jugendrotkreuz

im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.
Sperlichstraße 25
48151 Münster

www.jrk-westfalen.de